

Vorlesungsverzeichnis

Interdisziplinärer M.Sc. MediaArchitecture

Sommer 2016

Stand 10.10.2016

Interdisziplinärer M.Sc. MediaArchitecture	3
Projekt-Module	3
Theoriemodule	15
Architekturtheorie	15
Gestalten im Kontext	22
Darstellen im Kontext	25
Kulturtechniken der Architektur	25
Stadtsoziologie	26
Fachmodule	28
Gestalten im Kontext	28
Darstellen im Kontext	29
Medieninformatik	31
Digitale Planung	33
Technische Grundlagen Interface Design	35
Gestaltung medialer Umgebungen	37

Interdisziplinärer M.Sc. MediaArchitecture**1754267 Cities in Crisis - Movie series****J. Kadi, L. Vollmer**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 19:30 - 22:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 11.04.2016 - 08.07.2016

Kommentar

The movie series "Cities in Crisis" provides a platform for discussing and exploring the multiple intersections, linkages and connections between cities and crisis.

"Cities in Crisis" serves as a notion to explore this relationship in two ways. Escalating social inequalities in urban space, the tightening urban housing crisis, the expansion of super-gentrification, or the proliferation of urban protest movements in cities around the world indicate the rise of an urban crisis at a novel level. They challenge, in many ways, the dominant paradigm of neo-liberal urbanism as a viable long-term development model and highlight that cities are currently in crisis.

The notion of "Cities in Crisis", however, also invites us to think about the broader economic, social and political crisis of contemporary capitalism through the lens of the city. Certainly, cities are the places where the multiple failures of the current political-economic configuration are becoming particularly visible, where neo-liberalism is actually experienced (Brenner & Theodore, 2002) and where austerity "bites" (Peck, 2012), making the urban realm a useful conceptual device to dissect and understand the many contradictions and crises of contemporary capitalist development.

The selection of movies gives an insight into specific processes of urban restructuring and struggles against it. Thereby we aim to open up a broader discussion on cities in crisis, the crisis of the city and people's organization in the times of crisis. Additional reading will be provided and can further foster discussion.

With this format we hope to provide a space for thinking about urban and societal development under the capitalist production of space.

The movie series is open to everybody. If students want to acquire CP for their participation, they will have to attend all the sessions, read the given texts and submit reviews of three of the text.

Projekt-Module**1754203 STADT im HAUS am WEG****L. Nerlich, B. Rudolf**

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 203, 07.04.2016 - 08.07.2016

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 203, Abschlusspräsentation, 14.07.2016 - 14.07.2016

Bemerkung

Exkursion/co-Seminar: Dr.-Ing. Korrek

Kommentar

Das Projekt zielt auf die Entwicklung zukunftstauglicher hybrider Stadt-Kultur-Bau-Steine auf der Basis historischer Typologien und Muster. Inspirationsquelle ist unter anderem die phänomenologische Betrachtung (Eidetische Reduktion) urbaner und architektonischer Gesten des alten Roms.

An zwei alternativen Standorten (Rom/Weimar oder Rom/Erfurt) ist ein kontextualer Stadtbaustein zu integrieren, der die Defizite seines (Stand-)Ortes in einem vergleichenden architektonischen Dialog diskutiert. Die Bearbeitung erfolgt in zweier-Teams, um das Konzept an zwei Orten parallel zu prüfen.

Eine Exkursion nach Rom ist gemeinsam mit der Professur Theorie und Geschichte der Architektur der Moderne geplant.

Leistungsnachweis

Modultitel

Architektur, M.Sc. PV 25 - Programm-Modul

Architektur, M.Sc. PV 28 - Programm-Modul

Architektur, M.Sc. PV 11 - Projektmodul

Architektur, M.Sc. PV 13 - Projektmodul

Architektur, M.Sc. PV 14 - Projektmodul

MediaArchitecture, M.Sc. PV 28 - Projektmodul

MediaArchitecture, M.Sc. PV 11 - Projektmodul

MediaArchitecture, M.Sc. PV 14 - Projektmodul

1754205 Fragment und Palimpsest. Eine Spurensuche in der Ewigen Stadt. »Wie Rom auf Rom folgt«. Goethe, 1786

N. Korrek

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mi, wöch., 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 13.04.2016 - 08.07.2016

Kommentar

So wie Johann Wolfgang Goethe während seines ersten Aufenthaltes in Rom versuchte, »das alte Rom aus dem neuen herauszuklauben«, wollen auch wir die unterschiedlichen Entwicklungsetappen der Ewigen Stadt am Tiber in ihren bau-lichen Strukturen wiedererkennen. Für Rom liegt ein reiches und durch die Jahrhunderte sich fortsetzendes Material an Stadtplänen und perspektivischen Stadtbildern vor, das wir dazu studieren werden.

Während des Aufenthaltes im Zentrum der Ewigen Stadt werden wir uns während thematischer Stadtspaziergänge zum Thema »Fragment und Palimpsest« mit der Entwicklung der Stadt von der Spätantike bis zum Ausbau Roms zur Hauptstadt Italiens beschäftigen. Im Zentrum wird dabei der Rom-Plan von Giovanni Battista Nolli (1748) stehen, der den Zustand der Stadt an der Schwelle zum Frühklassizismus zeigt, als sie nach der urbanistischen und architektonischen Neuordnung des Barock ihre größte Bedeutung seit der Antike erreicht hatte.

Neben der Bedeutung und der Rolle des Ruinösen in der Architektur sollen Werke von Bernini und Borromini aber auch die aktuellen Bauten von Richard Meier, Renzo Piano und Zaha Hadid vor Ort diskutiert werden.

Zum Seminar gehört eine Übung, die in Rom stattfinden wird.

Leistungsnachweis

Referat, Hausarbeit

Modultitel

Architektur, M.Sc. PV 28 - Architekturtheorie

Architektur, M.Sc. PV 11 - Theorie

Architektur, M.Sc. PV 13 - Theorie

Architektur, M.Sc. PV 14 - Theorie

MediaArchitecture, M.Sc. PV 28 - Architekturtheorie

MediaArchitecture, M.Sc. PV 11 - Architekturtheorie

MediaArchitecture, M.Sc. PV 14 - Architekturtheorie

1754206 Rom - Neues Bauen in der Ewigen Stadt

N. Korrek

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, wöch., 09:15 - 10:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 08.04.2016 - 08.07.2016

Kommentar

Übung zum Seminar: Fragment und Palimpsest. Eine Spurensuche in der Ewigen Stadt

Das Seminar findet vom 30. April bis 07. Mai 2016 in Rom statt und steht im Zusammenhang mit dem projektbegleitenden Seminar »Fragment und Palimpsest. Eine Spurensuche in der Ewigen Stadt«.

Die Unterkünfte werden im Stadtteil Trastevere vermittelt. Jeder Teilnehmer organisiert und finanziert seine An- und Abreise selbstständig.

Termin: 30.04.-07.05.2016

Leistungsnachweis

Modultitel

Architektur, M.Sc. PV 28 - Architekturtheorie

Architektur, M.Sc. PV 11 - Theorie oder Projektmodul (entwurfsbegleitendes Seminar)

Architektur, M.Sc. PV 13 - Theorie oder Projektmodul (entwurfsbegleitendes Seminar)

Architektur, M.Sc. PV 14 - Theorie oder Projektmodul (entwurfsbegleitendes Seminar)

MediaArchitecture, M.Sc. PV 28 - Architekturtheorie

MediaArchitecture, M.Sc. PV 11 - Architekturtheorie

MediaArchitecture, M.Sc. PV 14 - Architekturtheorie

1754216 Syn City – Parametric Masterplanning for Emerging Cities

N. Baron, N.N., S. Schneider, L. Veltrusky

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 07.04.2016 - 08.07.2016

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Bauhausstraße 7b - Stud. Arbeitsraum 104, 07.04.2016 - 08.07.2016

Di, Einzel, 15:00 - 20:30, Belvederer Allee 1a - Informationspool 002, Abschlusspräsentation, 12.07.2016 - 12.07.2016

Bemerkung

Do: 09:15 - 16:45 Uhr | Beginn: 07.04.2016

Umfang: 12 ECTS

Kommentar

„Bewildered, the formmaker (...) has to make clearly conceived forms without the possibility of trial and error over time. He has to be encouraged now to think his task through from the beginning, and to ‘create’ the form he is concerned with, for what once took many generations of gradual development” (Alexander, 1964: Notes on the synthesis of form, p. 4-5)

Rapides Bevölkerungswachstum und Landflucht erzeugen heute in Entwicklungsländern einen enormen Druck auf die Planung von Städten. In kürzester Zeit müssen neue Quartiere und ganze Siedlungen entstehen. Diese müssen nicht nur dem gegenwärtigen Grundbedürfnis nach einem Dach über dem Kopf gerecht werden, sondern auch in der Lage sein, langfristig eine hohe Lebensqualität zu sichern. Der räumlichen Konfiguration von Straßen, Plätzen und Gebäuden ist hierbei besondere Berücksichtigung beizumessen, da diese über lange Zeiträume besteht und großen Einfluss auf die Wahrnehmung und das Verhalten der Stadtnutzer hat.

Im Entwurfsprojekt "Syn City" werden wir uns mit Planungsmethoden für die Erzeugung der räumlichen Konfiguration von Städten beschäftigen. Ziel ist es, eine Strategie zu entwickeln, mit welcher sich flexibel auf verändernde Randbedingungen reagieren lässt und die möglichst viele Aspekte der Nutzerperspektive integriert. So soll die Gestaltung der Stadträume nicht durch abstrakte kompositorische Grundprinzipien bestimmt werden; vielmehr sollen auf Basis von Regeln, welche das Leben und Zusammenleben von Menschen in einer Stadt abbilden, städtebauliche Masterpläne synthetisiert werden. Hierfür werden Sicht- und Erreichbarkeitsanalysen (Seminar Computational Urban Analysis) und Kriterien zur Beschreibung der räumlichen Resilienz (Seminar Quantifying Spatial Resilience) in parametrischen Modellen (Seminar Algorithmic Architecture bzw. Computational Urban Design, Jun.-Prof. König) zusammengeführt.

Die aktuell von der äthiopischen Regierung diskutierte Planung von mehreren tausend Kleinstädten (ca. 10.000 Einwohner) wird uns als Anwendungsszenario dienen. Der Lehrstuhl InfAR hat hierfür bereits ein erstes Entwicklungskonzept vorgeschlagen, welches eine breite Aufmerksamkeit erlangte und nach einer kritischen Diskussion und intensiven Weiterentwicklung verlangt (siehe http://www.baunetz.de/meldungen/Meldungen-Entwicklungskonzept_fuer_aethiopien_4677094.html).

Geplant ist eine Exkursion nach Äthiopien, auf der wir neben der Hauptstadt Addis Abeba auch die sich derzeit in Entwicklung befindlichen Straßensiedlungen auf dem Land besuchen werden.

Fragen zum Projekt können Sie per mail an sven.schneider@uni-weimar.de stellen.

Voraussetzungen

Studiengang Master Architektur, Media Architecture

Leistungsnachweis

Modultitel

Architektur, M.Sc. PV 25 - Programm-Modul

Architektur, M.Sc. PV 28 - Programm-Modul

Architektur, M.Sc. PV 11 - Projektmodul

Architektur, M.Sc. PV 13 - Projektmodul

Architektur, M.Sc. PV 14 - Projektmodul

MediaArchitecture, M.Sc. PV 28 - Projektmodul

MediaArchitecture, M.Sc. PV 11 - Projektmodul

MediaArchitecture, M.Sc. PV 14 - Projektmodul

1754218 Computational Urban Analysis

S. Schneider
Seminar

Veranst. SWS: 2

Mo, wöch., 09:15 - 12:30, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 11.04.2016 - 08.07.2016

Bemerkung

Di: 15:15 - 16:45 Uhr | Beginn: 05.04.2016

Umfang: 3 ECTS

Kommentar

Obwohl das Schaffen von Raum eine der wichtigsten Aufgaben von Architekten und Stadtplanern ist und die Eigenschaften gebauter Umwelt einen großen Einfluss auf das Verhalten der sich darin aufhaltenden Menschen ausüben, bleiben Aussagen von Entwerfenden hinsichtlich räumlicher Qualitäten oft vage. Dies spiegelt sich nicht zuletzt in vielen gebauten Beispielen wieder, deren Probleme auf ein mangelndes Verständnis dafür, wie Menschen Räume wahrnehmen und nutzen, zurückzuführen sind. Im Seminar wollen wir uns mit der Beschreibung von Raum auseinandersetzen und überprüfen, inwieweit objektive Aussagen zu räumlichen Qualitäten möglich sind. Hierfür werden wir uns intensiv mit computergestützten Sicht- und Erreichbarkeitsanalysen (u.a. Space Syntax) beschäftigen. Parallel dazu werden wir uns mit dem aktuellen Thema der Resilienz städtischer Formen beschäftigen.

Anhand von Theorien und Beispielen werden wir erörtern, was unter Resilienz städtischer Strukturen zu verstehen ist. Mittes der erlernten Methoden zur Raumanalyse werden wir Ansätze zur quantitativen Bestimmung räumlicher Resilienz entwickeln.

Das Seminar ist inhaltlich an das Entwurfsprojekt „Syn City“ gekoppelt.

Voraussetzungen

Studiengang Master Architektur, Master Urbanistik, Media Architecture

Leistungsnachweis

Modultitel

Architektur, M.Sc. PV 28 - Digitale Planung

Architektur, M.Sc. PV 11 - Architektur

Architektur, M.Sc. PV 13 - Architektur

Architektur, M.Sc. PV 14 - Architektur

MediaArchitecture, M.Sc. PV 28 - Digitale Planung

MediaArchitecture, M.Sc. PV 11 - Digitale Planung

MediaArchitecture, M.Sc. PV 14 - Digitale Planung

1754221 Wroclaw - Berlin. Eine Dokumentation zweier Städte in gegensätzlichen Bildern

I. Weizman, V. Umlauf, W. Höhne

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Bauhausstraße 9c - Arbeitsraum 004, 07.04.2016 - 08.07.2016

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Bauhausstraße 9c - Arbeitsraum 004, Abschlusspräsentation, 14.07.2016 - 14.07.2016

Bemerkung

Workshop "Material Cultures" (vorauss. 7.-8. April)

Blockseminar "Videoinstallation - Das Erzählen in korrespondierenden Bildern" (21.-24. April)

Exkursion nach Wroclaw / Berlin (17.-23. Mai), Reise kosten ca. 300 Euro

Präsentation in Berlin und Wroclaw (23. Juni)**Kommentar**

Im Jahr 2016 ist Wroclaw (Breslau) die Kulturhauptstadt Europas. Auf dem Potsdamer Platz in Berlin und dem Bahnhofsvorplatz in Wroclaw findet aus diesem Anlass das Projekt LUNETETA statt. LUNETETA ist eine Medieninstallation, die hochauflösende Projektionen und Echtzeitübertragungen zwischen beiden Städten ermöglicht. Im Rahmen des Projektes produzieren wir eine Mehrkanal-Videoprojektion, die im Rahmen des Programms von LUNETETA gezeigt wird. In korrespondierenden Bildern filmen wir historisch exemplarische Stadträume in Berlin und Wroclaw, um Momente der gemeinsamen Geschichte, der späteren Trennung und der wiedergewonnenen Gemeinsamkeiten zwischen beiden Städten erlebbar zu machen. Wir beschäftigen uns mit dem Lesen von Räumen durch filmische Mittel und der Materialisierung von historischen und sozialen Entwicklungen in städtischen Räumen. Wir werden mit dem Medium Film und Ton experimentieren, um uns mit Fragen zur Theorie und Geschichte der Architektur, ihrer Bestimmung, ihrer Nutzung und ihrer Rezeption auseinanderzusetzen.

Das Projekt beinhaltet außer regelmäßigen Projekttreffen die Teilnahme an Blockseminaren und einer Exkursion nach Berlin und Wroclaw.

Leistungsnachweis

Realisierung einer Episode der Mehrkanal-Videoinstallation, Präsentation eines Drehbuchs und eines Films

Modultitel

Architektur, M.Sc. PV 25 - Programm-Modul

Architektur, M.Sc. PV 28 - Programm-Modul

Architektur, M.Sc. PV 11 - Projektmodul

Architektur, M.Sc. PV 13 - Projektmodul

Architektur, M.Sc. PV 14 - Projektmodul

MediaArchitecture, M.Sc. PV 13 - Projektmodul

MediaArchitecture, M.Sc. PV 14 - Projektmodul

1754228 Projekt Wohnungsbaudatenbank

S. Bertel, R. König

Projekt

Do, wöch., 09:15 - 16:45, 07.04.2016 - 08.07.2016

Veranst. SWS:

2

Leistungsnachweis**Modultitel**

Architektur, M.Sc. PV 25 - Programm-Modul

Architektur, M.Sc. PV 28 - Programm-Modul

Architektur, M.Sc. PV 11 - Projektmodul

Architektur, M.Sc. PV 13 - Projektmodul

Architektur, M.Sc. PV 14 - Projektmodul

MediaArchitecture, M.Sc. PV 28 - Projektmodul

MediaArchitecture, M.Sc. PV 11 - Projektmodul

MediaArchitecture, M.Sc. PV 14 - Projektmodul

1420130 Krankenhaus der Zukunft

R. Krause

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 07.04.2016 - 14.07.2016

Do, Einzel, 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 21.07.2016 - 21.07.2016

Kommentar

Die Deutschen Krankenhäuser befinden sich in einem Veränderungsprozess. Sie wandeln sich von Akutkrankenhäusern zu multifunktionalen Gesundheitszentren.

Das Gesundheitszentrum ist mit einer Kapazität von 540 - 600 Betten zu konzipieren. Untersuchungs-, Behandlungs- und Pflegebereiche sind künftig so zu gestalten, dass interdisziplinäre Zusammenarbeit möglich ist und erleichtert wird. Das erfordert in der baulichen Umsetzung die Entwicklung neuer Strukturen für die Funktionsstellen eines Krankenhauses, die Realisierung kurzer Wege und die Organisation wirtschaftlicher Betriebsabläufe. Für Patienten, Personal und Besucher sind optimale Aufenthalts- und Arbeitsbedingungen zu schaffen.

Ziel des Entwurfs ist es, ein städtebauliches Konzept, eine funktionelle Gliederung und eine architektonische Lösung zu entwerfen. Das Raum- und Funktionsprogramm wird den heutigen Anforderungen entsprechend als Teil des Entwurfs erarbeitet. Schwerpunkte der Bearbeitung sind die Gestaltung von barrierefreien rollstuhlgerechten Funktionseinheiten, die Entflechtung der Verkehrsströme und die Schaffung von flexibel nutzbaren Räumen, um offen zu bleiben für künftige Entwicklungen.

Leistungsnachweis

Abschluss mit Note

Modultitel

Architektur, M.Sc. PV 25 - Programm-Modul

Architektur, M.Sc. PV 28 - Programm-Modul

Architektur, M.Sc. PV 11 - Projektmodul

Architektur, M.Sc. PV 13 - Projektmodul

Architektur, M.Sc. PV 14 - Projektmodul

MediaArchitecture, M.Sc. PV 28 - Projektmodul

MediaArchitecture, M.Sc. PV 11 - Projektmodul

MediaArchitecture, M.Sc. PV 14 - Projektmodul

1744253 Freie Arbeiten

H. Meier, D. Spiegel, K. Vogel, T. Kiepke, M. Escherich Verant. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Bauhausstraße 9c - Arbeitsraum 001, 07.04.2016 - 08.07.2016

Do, Einzel, 08:00 - 17:00, 1. Zwischenkritik, Oberlichtsaal, 12.05.2016 - 12.05.2016

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 2. Zwischenkritik, Oberlichtsaal, 15.06.2016 - 15.06.2016

Do, Einzel, 08:00 - 15:30, 2. Zwischenkritik, Oberlichtsaal, 16.06.2016 - 16.06.2016

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Bauhausstraße 9c - Arbeitsraum 001, Abschlusspräsentation, 14.07.2016 - 14.07.2016

Bemerkung

Bis 23.3.2015 Anmeldung mit einem Exposé der freien Arbeiten am Lehrstuhl: cornelia.unglaub@uni-weimar.de

Kommentar

Mit einem Exposé zu Ihrem freigeählten Thema können Sie sich am Lehrstuhl bewerben bis zum 23.3.2016: cornelia.unglaub@uni-weimar.de

Ab 24.3. können Betreuungszusagen versendet werden.

Leistungsnachweis

Modultitel

Architektur, M.Sc. PV 25 - Programm-Modul

Architektur, M.Sc. PV 28 - Programm-Modul

Architektur, M.Sc. PV 11 - Projektmodul

Architektur, M.Sc. PV 13 - Projektmodul

Architektur, M.Sc. PV 14 - Projektmodul

MediaArchitecture, M.Sc. PV 28 - Projektmodul

MediaArchitecture, M.Sc. PV 11 - Projektmodul

MediaArchitecture, M.Sc. PV 14 - Projektmodul

1754201 DenkMal Nutzung! Weiterbauen im Ensemble. Wettbewerb Messeakademie 2016

T. Kiepke, H. Meier, K. Vogel Verant. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 15:00, Bauhausstraße 9c - Arbeitsraum 001, 07.04.2016 - 08.07.2016

Mi, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, Abschlusspräsentation, 13.07.2016 - 13.07.2016

Bemerkung

Termine:

Exkursion Marienthal: 20.04.2016

Exkursion Flöha: 22.04.2016

Schlusskritik gemäß Rahmenzeitplan der Fakultät

Abgabe Wettbewerb: 31.8.2016

Kommentar

Die Messeakademie ist ein deutschlandweiter Architekturwettbewerb für Studierende, der im Rahmen der Denkmalmesse Leipzig ausgelobt wird. Zur Bearbeitung stellen wir zur Wahl:

Alte Baumwolle Flöha

Die weitläufigen Anlagen der ehemaligen Baumwollspinnerei Flöha erfahren seit den 1990er Jahren eine Umwandlung zum kommunalen Zentrum: In den einstigen, heute denkmalgeschützten Industriebauten befinden sich nunmehr Bibliothek, Kita, Rathaus, Einzelhandelseinrichtungen u. ä. Für den Ursprungsbau von 1809 samt Erweiterungen von 1816 und 1887 ist allerdings noch keine adäquate Umnutzung gefunden worden. Diese Situation ist Ausgangspunkt für die Bearbeitung. Unter den Stichworten Reurbanisierung, Verdichtung und Aufwertung sollen Ideen zur Integration der o. g. Bauten in das städtebauliche Gesamtkonzept einer „neuen Mitte“ entwickelt werden. Die Arbeit wird sich im Spannungsfeld zwischen historischer Bedeutung einerseits und moderner Stadtbildung andererseits bewegen. Kooperationspartner des praxisnahen Projekts ist die Stadt Flöha.

Gutsanlage Marienthal

Das umfangreiche Anwesen wurde 1913/14 unter Einbeziehung des um 1730 errichteten sog. Alten Schlosses erbaut; Architekt war Paul Schultze-Naumburg, der als Kulturreformer und späterer NS-Rassenideologe zu den umstrittensten deutschen Architektenpersönlichkeiten der 1. H. des 20. Jh. zählt. – Marienthal blieb als weitläufige Gesamtanlage bis heute weitgehend authentisch erhalten – mit Ausnahme des in den 1950er Jahren abgerissenen Alten Schlosses, wodurch dem Gut heute seine historische und bauliche Mitte fehlt. Im Rahmen des studentischen Wettbewerbs sind zum einen Ideen für künftige Nutzungsmöglichkeiten der Gesamtanlage gefragt. Zum anderen geht es dabei um Vorschläge für Ergänzungsbauten am Standort des ehemaligen Alten Schlosses. Vor 100 Jahren hatte Schultze-Naumburg ein barockes Gut mit historisierenden Mitteln weitergebaut; welche Antworten finden wir heute für eine Weiterentwicklung einer betont aristokratisch gestalteten Gutsanlage?

Weitere Informationen: www.denkmal-leipzig.de/messeakademie; www.baumwolle-floeha.de

Leistungsnachweis

zeichnerisch / schriftlich

Modultitel

Architektur, M.Sc. PV 25 - Programm-Modul

Architektur, M.Sc. PV 28 - Programm-Modul

Architektur, M.Sc. PV 11 - Projektmodul

Architektur, M.Sc. PV 13 - Projektmodul

Architektur, M.Sc. PV 14 - Projektmodul

MediaArchitecture, M.Sc. PV 28 - Projektmodul

MediaArchitecture, M.Sc. PV 11 - Projektmodul

MediaArchitecture, M.Sc. PV 14 - Projektmodul

1754227 Obendrauf - Dachaufstockungen in Weimar

M. Weiß, N.N.

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 110, 07.04.2016 - 08.07.2016

Do, Einzel, 07:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 26.05.2016 - 26.05.2016

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 110, Abschlusspräsentation, 14.07.2016 - 14.07.2016

Bemerkung

Als Gastkritiker stehen zu allen Zwischen- und Endkritiken Architekten aus Wien und Berlin zur Seite. Ebenso sind Personen der Wohnungswirtschaft und Konsulenten wie Holzbauer und Tragwerksplaner dazu eingeladen.

Einleitend zu dem Entwurf gibt es eine Exkursion nach Wien, wo wir eine Vielfalt an Aufstockungen anschauen können, sowie einige Baustellen besichtigen werden. Die erste Kritik findet mit vor Ort ansässigen Architekten und Tragwerksplanern statt. Die Entwurfsaufgabe ist für die Bearbeitung in Zweiergruppen ausgelegt. Damit kann man schneller, reflektierter und tiefer in kurzer Zeit in das Projekt eintauchen. Einzelarbeiten können in Ausnahmefällen in Absprache umgesetzt werden.

1 Aufwerten und Verdichten - Entwerfen und Baukonstruktion 3ECTS Seminar „Aufgestockt und Verdichten“ Donnerstags 9:30-11:00 Vorträge im Rahmen des Seminars finden nach Ankündigung mittwochs, 17:00-18:30 statt

Angefangen mit einer Typologischen Analyse von Bestehenden Dachaufstockungs- und Sanierungsprojekten gehen wir zur Analyse von Entwurfsstrategien in der Gestaltung von Dachhaus- und Aufbauten über und katalogisieren dabei Konzepte und Entwurfsprinzipien in der Bearbeitung der beiden Entwurfsprojekte. Im abschließenden Dritten Teil erarbeiten wir uns einen Überblick über konstruktive Prinzipien, sowie einen Bauteilkatalog. Das Augenmerk liegt dabei auf der Materialisierung der Entwürfe und der Fügung der einzelnen Bauteile. Wir vertiefen das Wissen in Holz- und Stahlbaukonstruktionen und bilden somit die Basis zur Detaillierung des Entwurfs.

2 Was kostet mein Entwurf - Baumanagement und Bauwirtschaft 3ECTS (mit Alexandra Pommer von Baumanagement abgesprochen als Begleitseminar 3 bis 6 ECTS) Der Lehrstuhl für Baumanagement und Bauwirtschaft beleuchtet den Teil der Kosten. Welche Materialien führen zu welchem Baupreis? Wie kann ein Gebäude wirtschaftlich aufgestockt werden? Wann ist eine Aufstockung sinnvoll?

Kommentar

Viele Bestandsgebäude genügen nicht mehr den räumlichen und bautechnischen Ansprüchen der Nutzer, jedoch lassen sich durch eine gut durchdachte Intervention zeitgemäße Grundrisse und Räume in und auf alten Gebäuden entwickeln. Die Aufstockung städtischer Häuser ist angesichts des mangelnden Wohnraums, der hohen Grundstückspreise und der vergleichsweise geringen Dichte in vielen Städten ein wichtiger Beitrag um auf die aktuellen demographischen und städtebaulichen Fragen eine Antwort zu finden. Man darf durch die aktuelle Diskussion über Dachaufbauten nicht vergessen, dass die Idee Häuser zu verdichten nicht neu ist. Das Weiterbauen im städtischen Kontext war bereits im Mittelalter Gang und Gäbe. Es ist also ein Resultat ökonomischer und pragmatischer Überlegungen, welche eine bauliche Aufstockung dem teureren und aufwendigeren Abriss und Neubau vorziehen lassen. Wir haben zwei grundsätzlich verschiedene Gebäude für die Entwurfsaufgabe ausgewählt die nacheinander in Zweier-Teams bearbeitet werden.

Die Belvederer Allee 4. Interventionen für das Bauhausjubiläum 2019. In diesem Entwurf soll exemplarisch versucht werden, wie man die kleine freistehende Villa, gerade für das Bauhausjubiläum 2019 am besten nutzbar machen könnte, welche Aufwertung durch diese Intervention möglich wird. Die Nutzung ist institutionell, musealen bzw. frei zu entwickeln. In dieser Entwurfsphase soll vor allem das räumlich-architektonische Konzept ausgearbeitet werden. Der Bestand kann bearbeitet werden, ohne jedoch das nötige statisch-konstruktive Gefüge zu gefährden. Im Gegensatz dazu steht die Rudolf-Breitscheidstraße 11. Ein 3-geschossiges Gebäude, Ende des 19. Jahrhunderts errichtet, eingebettet in einen Häuserblock. In diesem Wohnungsbau, der als solcher weiter genutzt werden soll, ist das Korsett viel enger. Es geht darum in diesem, der Wohnbauwirtschaft entsprechenden, Rahmen architektonisch gute Lösungen zu finden. Wie viele Geschosse kann ich aufstocken? Welche Wohnungstypen kann ich entwickeln? Durch eine einfache und schlüssige Konstruktion soll ein architektonisch ansprechendes und wirtschaftlich interessantes Projekt entstehen.

Bei beiden Projekten begleiten uns die Fragen: Wie kann ich durch die Aufstockung das Gebäude aufwerten? Wie verändert die Aufstockung den bestehenden Charakter des Hauses? Wie verhält sich das Neue zum Alten? Was bedeutet die Aufstockung für den städtischen Kontext? Ist die Aufstockung eine volumetrische Erhöhung des Bestandes oder setzt sie sich deutlich davon ab? Welche Freiräume kann ich schaffen? Wie löst man die Anschlusspunkte zum Bestand? Welches ist das geeignete Material? Wie entwickel ich ein sinnvolles Tragkonzept? Welches konstruktive Gefüge bestimmt meinen Entwurf? Wie sehen Details aus? etc.

Voraussetzungen

Zulassung zum Masterstudium

Leistungsnachweis

Modultitel

Architektur, M.Sc. PV 25 - Programm-Modul

Architektur, M.Sc. PV 28 - Programm-Modul

Architektur, M.Sc. PV 11 - Projektmodul

Architektur, M.Sc. PV 13 - Projektmodul

Architektur, M.Sc. PV 14 - Projektmodul

MediaArchitecture, M.Sc. PV 28 - Projektmodul

MediaArchitecture, M.Sc. PV 11 - Projektmodul

MediaArchitecture, M.Sc. PV 14 - Projektmodul

4448104 Public Interfaces for Citizen Participation

E. Hornecker, P. Fischer
Projekt

Veranst. SWS: 10

Bemerkung

--- In collaboration with Anke von der Heide and Timm Burkhardt. ---

Number of participants:

2 Bachelor (Medieninformatik)

4 Master (HCI/CS&)

2 Product Design or MediaArchitecture

In total max. 8 students

SWS:

Human-Computer Interaction (M.Sc.): 10 SWS

Computer Science and Media (M.Sc.): 10 SWS

MediaArchitecture (M.Sc.): 12 SWS

Produkt Design (B.A. &M.A.): 12 SWS

Ort und Zeit werden zur Projektbörse bekannt gegeben.

Time and place will be announced at the project fair.

Kommentar

Fassadenprojektionen haben sich im öffentlichen Raum seit einigen Jahren zu einer populären Medienform entwickelt. Dabei grenzt sie sich zunehmend von Kino und Clubkultur ab und entwickeln eine eigene Sprache und Syntax. Mit dem Projekt „Castle Sized Interfaces for Crowds“ haben wir 2014 zum ersten Mal interaktive Elemente integriert. Dieses Jahr erlaubt uns das Projekt „Die Ermittler – Eine interaktive Begegnung mit Peter Weiss“ den Schritt zur Integration von Live-Inhalten für Fassadenprojektionen zu vollziehen.

Ziel des Projektes ist die Realisierung eines Interaktionskonzeptes für das Peter Weiss Jahr 2016. Die Realisierung findet unter künstlerischer Beratung des renommierten Medienkünstlers Krzysztof Wodiczko statt. Die Produktion findet Ihr Highlight in der Premiere in Weimar im August 2016.

Das Projekt ist so aufgebaut, dass eine Zusammenarbeit zwischen Gestaltern und Technologen hergestellt werden soll. D.h. eine Teilnahme ist für Bachelor in Medieninformatik, dem Master in Computer Science & Media sowie HCI, als auch für Medien-Architekten oder Produkt Designer möglich. Die Rolle der Medieninformatik Studierenden liegt hierbei eher im Technischen (Wireless Networks, Microcontroller, Software) und die der MediaArchitektur und Produkt Design Studierenden eher im Entwurf aber auch im Bau der Interfaces selbst. HCI Studierende würden Teilaufgaben in beiden Bereichen übernehmen.

Für Medieninformatiker heißt das:

- Erlernen professionellen Arbeitens unter realen kreativwirtschaftlichen Bedingungen
- Analyse zum Thema Echtzeit Datenintegration in Live Performances
- Auseinandersetzung mit aktueller Technik: OSC, TouchDesigner, etc.
- Implementierung eines Interfaces welches eine Teilnahme von Besuchern ermöglicht
- Schneller Einsatz der hergestellten Prototypen „in-the-wild“

Für MedienArchitekten und Produktdesigner:

- Konstruktion und Bau eines modularen Videostudio-Pavillions für den öffentlichen Raum
- Erfahrung technischer Realitäten und Bau robuster Interfaces für den Produktionseinsatz.
- Entwurf und Formfindung auf Basis von Vorarbeiten durch das Literaturhaus Rostock und künstlerischer Beratung von Krzysztof Wodiczko.
- Auseinandersetzung mit Interaktionstechniken im öffentlichen Raum, Situiertheit, Multi-User, Dramaturgie, Medien-Orchestrierung, ...
- Ausprobieren eigener Fertigungsprozesse, mit denen robuste Interfaces kostengünstig realisiert werden können.

Realisierung eines robusten Interfaces in Zusammenarbeit mit Medieninformatikern.

Voraussetzungen

Participants should be interested in developing novel interactive devices and interaction techniques in the context of public space. Knowledge of Arduino, Processing and TouchDesigner is beneficial for the project. Moreover, it is important that all participants enjoy working intensively as part of an interdisciplinary team.

Leistungsnachweis

Active participation and interim presentations, project management, technical realization and exhibition of the project, peer-assessment, documentation of the project in a written report in the style of a scientific paper.

4448130 Bauhaus Goes Mobile: Exploring and Creating Advanced Mobile Interfaces

M. Markert

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 12:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 105, ab 14.04.2016

Do, Einzel, 09:15 - 13:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 09.06.2016 - 09.06.2016

Bemerkung

Registration by E-Mail to the lecturer. For detailed informations on the registration process, see <http://www.uni-weimar.de/medien/wiki/IFD:MasterprojectSS16>

Sprechstunde Dienstags von 13.30 Uhr - 18.00 Uhr

Kommentar

In Zusammenarbeit mit dem Studiengang Media Architecture (Fakultät Medien), werden wir uns dieses Semester mit der Konzeption einer mobilen App für einen digitalen Bauhaus-Spaziergang befassen. Dies wird sowohl mit technologischen Mitteln am Vormittag geschehen, wo wir uns u.a. mit Webtechnologien (HTML5, CSS3, SVG, JavaScript), hybriden und nativen Apps auseinandersetzen. Ein Fokus liegt hierbei auf der Anwendung von Live-Editoren und die Verwendung von Debugging-Tools im Browser, die die Entwicklung stark vereinfachen und sehr intuitiv sind (auch für Anfänger geeignet).

Am Nachmittag werden wir dann raus gehen und verschiedene bereits existierende mobile Applikationen ausprobieren und evaluieren. Jede Woche setzen wir einen anderen Themenschwerpunkt und es wird erwartet, dass die Studentinnen und Studenten jeweils einen kurzen evaluierenden Bericht über ihre Erfahrungen mit den Apps machen - oder aber mit ihren Mobilgeräten regelmäßige Daten sammeln, um diese für die Endabgabe in einer künstlerischen Anwendung aufzubereiten.

Als Ergebnis sollte am Ende des Semesters ein ganzes oder Teilkonzept (Teamwork ist möglich) eines App-Entwurfs für den digitalen Bauhaus-Spaziergang entstehen. Die wöchentlichen Evaluierungen unserer praktischen Feldexkursionen werden auch Teil der Endbenotung sein.

Der Kurs findet auf Englisch statt, für weitere Informationen beachten Sie bitte den englischen Text.

Leistungsnachweis

- 1) Active participation (no more than two missed classes!)
- 2) At least two individual consultations (Tuesday afternoons)
- 3) Midterm assignment (required, even though the midterm grade is just for your information)
- 4) Presentation at the end of the lecture period, this includes presentations at our Interface Design ShowReel and during the Summaery
- 5) Final assignment at the end of the semester including documentation: Artistic examination (see Examination Regulations!)
- 6) Uploading your work in progress in our project collaboration tool, respecting deadlines

Theoriemodule

Architekturtheorie

1734211 Zur Geschichte der Bauhaus-Universita#t Weimar (Ma)

N. Korrek

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 17:00 - 18:30, Oberlichtsaal, 11.04.2016 - 08.07.2016

Kommentar

In 14 Vorlesungen wird die Entwicklung der heutigen Bauhaus-Universität Weimar von einer privaten Kunstschule zur modernen Universität besprochen.

Im Jahre 1860 gründete Großherzog Carl Alexander eine privat finanzierte Kunstschule, an der zunächst Maler, später auch Bildhauer ausgebildet wurden. Unter seinem Nachfolger wurde diese Kunstschule verstaatlicht und 1910 zur Hochschule ernannt. Bereits 1902 eröffnete der belgische Maler, Kunsthandwerker und Architekt Henry van de Velde in einem Atelierhaus der Kunstschule sein Kunstgewerbliches Seminar, aus dem sich eine selbständige Kunstgewerbeschule entwickeln sollte, die zum Wegbereiter für das Staatliche Bauhaus wurde. Am Bauhaus, der Vereinigung der ehemaligen Kunsthochschule und der Kunstgewerbeschule, reformierte der Architekt Walter

Gropius nach 1919 die Kunstpädagogik, indem er unter der Ägide der Architektur alle gestalterischen Disziplinen zusammenführte. Nachdem das Bauhaus seine Arbeit in Dessau fortsetzte, wo es als moderne Hochschule für Gestaltung weltweite Bedeutung erlangen sollte, stand die Hochschule unter Leitung des Architekten Otto Bartning, der erstmals in Weimar eine reguläre Architekturausbildung anbot.

Nach 1930 gelang es den Nationalsozialisten in Thüringen den Architekten und »völkischen Vorkämpfer« Paul Schultze-Naumburg als Direktor der Weimarer Kunstlehranstalten einzusetzen, der die Ausbildung radikal an der völkisch-nationalen Blut-und-Boden-Ideologie ausrichtete. Nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs baute der Architekt Hermann Henselmann unter Aufsicht der sowjetischen Besatzungsmacht die Hochschule neu auf. Anknüpfungspunkte sah er anfangs auch beim Bauhaus. Entsprechend den Erfordernissen des Wiederaufbaus wurde die Hochschule jedoch dem Ministerium für Aufbau unterstellt und die Abteilung Bildende Künste aufgelöst.

Ab dem Jahre 1954 entwickelte sich die Weimarer Hochschule zu einer »Universität des Bauens« in der DDR, die sich vor allem durch ein breites Spektrum bau- und baustoffwissenschaftlicher Fachgebiete auszeichnete.

Mit der politischen Wende 1989 begann eine inhaltliche Neuorientierung, die auch den künstlerischen Traditionen der Hochschule Rechnung trug.

Der viel zitierte Leitsatz »Kunst und Technik – eine neue Einheit« wurde 1996 durch die Namensänderung in Bauhaus-Universität Weimar erneut zum Credo der Schule erklärt.

Leistungsnachweis

Script

Modultitel

Architektur, M.Sc. PV 25 - Architekturgeschichte III

Architektur, M.Sc. PV 28 - Architekturtheorie

Architektur, M.Sc. PV 11 - Theorie

Architektur, M.Sc. PV 13 - Theorie

Architektur, M.Sc. PV 14 - Theorie

MediaArchitecture, M.Sc. PV 28 - Architekturtheorie

MediaArchitecture, M.Sc. PV 11 - Architekturtheorie

MediaArchitecture, M.Sc. PV 14 - Architekturtheorie

**1754205 Fragment und Palimpsest. Eine Spurensuche in der Ewigen Stadt. »Wie Rom auf Rom folgt«.
Goethe, 1786**

N. Korrek

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mi, wöch., 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 13.04.2016 - 08.07.2016

Kommentar

So wie Johann Wolfgang Goethe während seines ersten Aufenthaltes in Rom versuchte, »das alte Rom aus dem neuen herauszuklauben«, wollen auch wir die unterschiedlichen Entwicklungsetappen der Ewigen Stadt am Tiber in ihren bau-lichen Strukturen wiedererkennen. Für Rom liegt ein reiches und durch die Jahrhunderte sich fortsetzendes Material an Stadtplänen und perspektivischen Stadtbildern vor, das wir dazu studieren werden.

Während des Aufenthaltes im Zentrum der Ewigen Stadt werden wir uns während thematischer Stadtpaziergänge zum Thema »Fragment und Palimpsest« mit der Entwicklung der Stadt von der Spätantike bis zum Ausbau Roms zur Hauptstadt Italiens beschäftigen. Im Zentrum wird dabei der Rom-Plan von Giovanni Battista Nolli (1748) stehen, der den Zustand der Stadt an der Schwelle zum Frühklassizismus zeigt, als sie nach der urbanistischen und architektonischen Neuordnung des Barock ihre größte Bedeutung seit der Antike erreicht hatte.

Neben der Bedeutung und der Rolle des Ruinösen in der Architektur sollen Werke von Bernini und Borromini aber auch die aktuellen Bauten von Richard Meier, Renzo Piano und Zaha Hadid vor Ort diskutiert werden.

Zum Seminar gehört eine Übung, die in Rom stattfinden wird.

Leistungsnachweis

Referat, Hausarbeit

Modultitel

Architektur, M.Sc. PV 28 - Architekturtheorie

Architektur, M.Sc. PV 11 - Theorie

Architektur, M.Sc. PV 13 - Theorie

Architektur, M.Sc. PV 14 - Theorie

MediaArchitecture, M.Sc. PV 28 - Architekturtheorie

MediaArchitecture, M.Sc. PV 11 - Architekturtheorie

MediaArchitecture, M.Sc. PV 14 - Architekturtheorie

1754206 Rom - Neues Bauen in der Ewigen Stadt

N. Korrek

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, wöch., 09:15 - 10:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 08.04.2016 - 08.07.2016

Kommentar

Übung zum Seminar: Fragment und Palimpsest. Eine Spurensuche in der Ewigen Stadt

Das Seminar findet vom 30. April bis 07. Mai 2016 in Rom statt und steht im Zusammenhang mit dem projektbegleitenden Seminar »Fragment und Palimpsest. Eine Spurensuche in der Ewigen Stadt«.

Die Unterkünfte werden im Stadtteil Trastevere vermittelt. Jeder Teilnehmer organisiert und finanziert seine An- und Abreise selbstständig.

Termin: 30.04.-07.05.2016

Leistungsnachweis

Modultitel

Architektur, M.Sc. PV 28 - Architekturtheorie

Architektur, M.Sc. PV 11 - Theorie oder Projektmodul (entwurfsbegleitendes Seminar)

Architektur, M.Sc. PV 13 - Theorie oder Projektmodul (entwurfsbegleitendes Seminar)

Architektur, M.Sc. PV 14 - Theorie oder Projektmodul (entwurfsbegleitendes Seminar)

MediaArchitecture, M.Sc. PV 28 - Architekturtheorie

MediaArchitecture, M.Sc. PV 11 - Architekturtheorie

MediaArchitecture, M.Sc. PV 14 - Architekturtheorie

1754229 „Reporting from the Front” 15th Venice Architecture Biennale 2016 (MA)**R. Schüler**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 11.04.2016 - 08.07.2016

Kommentar

As director of the 2016 Venice Architecture Biennale, Alejandro Aravena calls to the frontlines of the built environment. Whereas his predecessor Rem Koolhaas focused on the „Fundamentals” of today’s architecture through a thorough social, historic and architectural analysis, Aravena draws the attention to the most essential duties of any architect: „REPORTING FROM THE FRONT will be about bringing to a broader audience, what it is like to improve the quality of life while working on the margins, under tough circumstances, facing pressing challenges.” The 2016 Biennale promises to transcend socially concious architecture from a ‘trend’ to a ‘movement’ and thus offers hope for the future of our profession.

The seminar will analyse the theoretical and practical approaches of the 2016 Biennale contributions and prepare a critical review by collecting the available sources and evaluating the actual exhibition on-site.

Leistungsnachweis

- regular and active participation
- analysis and presentation of a selected national contribution
- preparation of a Biennale guide book
- participation in the field trip to Venice from June 16th to 19th, 2016
- critical evaluation (essay)

Modultitel

Architektur, M.Sc. PV 28 - Architekturtheorie

Architektur, M.Sc. PV 11 - Theorie

Architektur, M.Sc. PV 13 - Theorie

Architektur, M.Sc. PV 14 - Theorie

MediaArchitecture, M.Sc. PV 28 - Architekturtheorie

MediaArchitecture, M.Sc. PV 11 - Architekturtheorie

MediaArchitecture, M.Sc. PV 14 - Architekturtheorie

1754231 Architektur + Text**U. Kuch**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, Einzel, 17:00 - 18:30, Treffpunkt vor der Professur im EG, 20.04.2016 - 20.04.2016

Mi, Einzel, 09:15 - 10:45, B7b R 004, 18.05.2016 - 18.05.2016

Mi, Einzel, 09:15 - 10:45, B7b R 004, 01.06.2016 - 01.06.2016

Mi, Einzel, 09:15 - 10:45, B7b R 004, 08.06.2016 - 08.06.2016

Mi, Einzel, 17:00 - 18:30, Treffpunkt vor der Professur im EG, 06.07.2016 - 06.07.2016

Bemerkung

Die DozentInnen möchten also nicht in den Entwurfsprozess eingreifen, sondern vielmehr Hilfestellung bei der Formulierung der zwar architektonisch konkreten, jedoch sprachlich oft noch diffusen Entwurfsideen leisten. Das

Tutorial bietet eine Möglichkeit, am konkreten Fall des Erläuterungstexts für den eigenen Entwurf die im Berufsalltag des Architekten/ der Architektin allgegenwärtige Notwendigkeit des Formulierens von Ideen zu üben.

Kommentar

Architekten und Text – das ist seit Jahrhunderten eine problematische Beziehung. Während viele Architekten überhaupt keine Texte zu Ihren Gebäuden verfasst haben, profitierten andere von „Ghostwritern“ (wie zum Beispiel Walter Gropius von Sigfried Giedion oder Herzog de Meuron von Philipp Ursprung), die oft Kunsthistoriker waren und elegante, schlüssige und bisweilen gar tief sinnige Texte über Gebäude verfassen konnten. Nur einer kleinen Zahl von Architekten ist es gelungen, selbst über Ihre Projekte zu schreiben und dabei gut lesbare, verständliche oder zumindest nachvollziehbare Texte zu produzieren. Hier seien Adolf Loos oder Le Corbusier genannt.

In der Gegenwart hat sich daran nicht viel geändert. Obwohl Architekten bei jedem Wettbewerb – und jedem Studierenden für seine Masterthesis – ein Erläuterungstext abverlangt wird, erlernen und trainieren Studierende das Schreiben über Architektur doch nur am Rande.

Die Übung soll dieser Problematik begegnen. Wir bieten den Studierenden an, sie bei der Erstellung eines Erläuterungstextes zu ihrem Entwurf zu unterstützen. Dabei geht es einerseits um das Bewusstmachen, Sammeln und Festhalten entwurfsspezifischer Gedanken, andererseits um das Ausformulieren dieser Ideen zu einem kompakten Text mit kohärenter, überzeugender Argumentation – und im besten Falle mit einem gewissen Schlift. Nebeneffekt für die Studierenden ist dabei ebenso die Aneignung von Know-How im Hinblick auf die Produktion wissenschaftlicher Texte (und dies an einem Untersuchungsgegenstand, für den sie ausgewiesene Experten sind), als auch der kathartische Effekt für die Position zum eigenen Entwurf, der im Laufe der Textarbeit selbstständig kritisch reflektiert wird.

Voraussetzungen

Keine

Leistungsnachweis

Modultitel

Architektur, M.Sc. PV 28 - Architekturtheorie

Architektur, M.Sc. PV 11 - Theorie

Architektur, M.Sc. PV 13 - Theorie

Architektur, M.Sc. PV 14 - Theorie

MediaArchitecture, M.Sc. PV 28 - Architekturtheorie

MediaArchitecture, M.Sc. PV 11 - Architekturtheorie

MediaArchitecture, M.Sc. PV 14 - Architekturtheorie

1754233 Bauhaus-Kolloquium. Die Geschichte einer Tagung

I. Weizman, N. Korrek, W. Höhne

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mo, wöch., 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 11.04.2016 - 08.07.2016

Bemerkung

In dieser Forschungsgruppe experimentieren wir mit konventionellen und neuen Medien der Dokumentation und Recherche, die Geschichte und ihre Aneignung nicht nur vermitteln sollen, sondern auch neue Formen des Umgangs und der Verarbeitung von Primärquellen ausprobieren. Die Ergebnisse dieser Forschungsarbeit sollen

in einer Ausstellung präsentiert werden, wodurch sich das Forschungsexperiment mit kuratorischen Überlegungen verbinden wird.

Kommentar

Dieses Seminar beschäftigt sich mit einem besonderen Aspekt der Bauhausrezeption in der DDR. 2016 jährt sich sowohl die Wiedereröffnung des Bauhaus-Gebäudes in Dessau als auch das Internationale Bauhaus Kolloquium zum vierzigsten Mal. Das Jubiläum des Kolloquiums, das als Forum zur wissenschaftlichen Reflektion über das Bauhaus gemeinsam mit der Eröffnung des Bauhaus Gebäudes in Dessau konzipiert wurde, soll Impuls geben, über die vielfältigen Bemühungen zu reflektieren, die die Rekonstruktion des Bauhauses in Dessau 1976 möglich machten. Dabei engagierten sich sowohl Dessauer Architekten, Denkmalpfleger und Planer als auch Professoren, Mitarbeiter und Studierende der Hochschule für Architektur und Bauwesen in Weimar. Gemeinsam mit Zeitzeugen, ehemaligen Verantwortlichen und Experten, sowie durch das Studium von Quellenmaterialien werden wir die personelle und institutionelle Zusammenarbeit rekonstruieren, die schließlich zur staatlichen Entscheidung führte, im Bauhaus-Gebäude in Dessau das Wissenschaftlich Kulturelle Zentrum einzurichten und in Weimar die Bauhausforschung in gewisser Weise für die akademische Landschaft der DDR zu zentralisieren.

Leistungsnachweis

Dokumentarfilm, oder Aufsatz, oder schriftliche Dokumentation

Modultitel

Architektur, M.Sc. PV 28 - Architekturtheorie

Architektur, M.Sc. PV 11 - Theorie

Architektur, M.Sc. PV 13 - Theorie

Architektur, M.Sc. PV 14 - Theorie

MediaArchitecture, M.Sc. PV 28 - Architekturtheorie

MediaArchitecture, M.Sc. PV 11 - Architekturtheorie

MediaArchitecture, M.Sc. PV 14 - Architekturtheorie

1754235 Bildlichkeit der Architektur. Architektur als Bild

U. Kuch, C. Tittel

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 013, ab 13.04.2016

Kommentar

Mit der Architektur der Moderne haben sich Bauten nicht nur stilistisch radikal verändert, sondern vor allem auch in der Architekturtheorie setzte ein neues Nachdenken über Architektur ein, in der Architektur in ihrer Räumlichkeit als „Raumkunst“ erfasst wurde. Trotzdem damit auch ein Umdenken in der Betrachtung von Architektur einhergehend, wurde in der Postmoderne erneut auf die Zeichenhaftigkeit von Architektur und somit auf ihre bildlichen Qualitäten verwiesen. Und auch bis heute rekurren Architekturbeschreibungen häufig mehr auf die Bildlichkeit von Architektur als auf ihre Räumlichkeit. Obwohl Architektur immer sowohl körperlich als auch visuell erlebbar ist, wird ihre Erscheinungsform zumeist durch Bilder präfiguriert, die diese Bildlichkeit von Architektur ausstellen. Dieses Spannungsverhältnis nimmt das Seminar auf und möchte einerseits nach dem Verhältnis zwischen Bild und Architektur fragen und andererseits sein Hauptaugenmerk auf der Architektur als Bild, das heißt ihrer genuinen Bildhaftigkeit und Bildwirkung legen. Wie und welche Bilder erzeugt Architektur? Wie wirkt Architektur und durch was wirkt sie auf uns? Und was an ihr ist bildhaft? Kann Architektur überhaupt zum Bild werden? Dabei werden wir sowohl die „Bildlichkeit“ als auch die bildlichen Qualitäten von Architektur untersuchen. Da Architektur jedoch immer „Raumkunst“ ist, bedeutet Bildlichkeit von Architektur zu befragen, somit auch den vorherrschenden Bildbegriff zu erweitern.

Das Seminar teilt sich in zwei Teile. Im ersten Teil werden wir wichtige Texte der Architekturtheorie, die sich mit der Bildlichkeit von Architektur auseinandersetzen, studieren. In Gruppen werden einzelne Begriffe erarbeitet, die im zweiten Teil anhand der Gebäude überprüft werden. Der zweite Teil des Seminars ist als Blockseminar mit zweitägiger Exkursion nach Berlin geplant, in der wir bildhafte und inzwischen ikonische Architektur wie die Niederländische Botschaft von Rem Koolhaas, die Unité d'habitation von Le Corbusier, die Alte Nationalgalerie von Friedrich August Stüler, die Neue Nationalgalerie von Mies van der Rohe, das Jüdische Museum von Daniel Libeskind, die Philharmonie von Hans Scharoun, die Gedächtniskirche oder das Schloss Sanssouci besuchen werden. Insbesondere vor den Originalen soll das Sehen als genuine Form des Denkens geschult werden und dabei Querverweise zur Architekturtheorie hergestellt werden. Die Teilnehmerzahl ist aufgrund der Exkursion auf 20 begrenzt.

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, Übernahme einer Sitzungsmoderation und Anfertigen einer schriftlichen Projektarbeit

1754261 Die Bildlichkeit der Architektur als Bild (Teil 2)

U. Kuch, C. Tittel

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Bauhausstraße 11 R 013, 13.04.2016 - 25.05.2016

Block, 08:00 - 20:00, Exkursion nach Berlin, 09.05.2016 - 10.05.2016

Kommentar

Mit der Architektur der Moderne haben sich nicht nur stilistisch die Bauten radikal verändert, sondern vor allem auch in der Architekturtheorie setzte ein neues Nachdenken über Architektur ein. Wurde Architektur bis dato als proportionale Baukunst, das heißt vor allem unter kompositorischen Gesichtspunkten beschrieben, kam nun in der Architekturbetrachtung die Raumwahrnehmung und somit der Betrachter/Nutzer hinzu. Das gesamte Gebäude wurde infolge in seiner Räumlichkeit als „Raumkunst“ erfasst. Trotzdem damit ein Umdenken in der Betrachtung von Architektur stattfand, wurde in der Postmoderne erneut auf die Zeichenhaftigkeit von Architektur und somit auf ihre bildlichen Qualitäten verwiesen. Bis heute sind Architekturbeschreibungen häufig mehr von ihrem Bild als ihrer Räumlichkeit bestimmt, obwohl Architektur immer sowohl mit dem Körper als auch visuell erlebbar ist. Dennoch wird die Erscheinungsform von Architektur zumeist durch Bilder präfiguriert, die die Bildlichkeit von Architektur ausstellen. Bereits während des Entwurfsprozesses werden die Bauten visualisiert. Architektur ist somit eng mit ihren Bildern und auf Bildlichkeit beruhenden Konzepten verknüpft und vermittelt diese medial.

Das Seminar möchte einerseits nach dem Verhältnis zwischen Bild und Architektur fragen und andererseits sein Hauptaugenmerk auf der Architektur als Bild, das heißt ihrer genuine Bildhaftigkeit und Bildwirkung legen. Wie und welche Bilder erzeugt Architektur? Wie wirkt Architektur auf uns? Und was an ihr ist bildhaft? Kann Architektur überhaupt zum Bild werden? Dabei werden wir sowohl die „Bildlichkeit“ als auch die bildlichen Qualitäten von Architektur untersuchen. Da Architektur jedoch immer „Raumkunst“ ist, bedeutet, Bildlichkeit von Architektur zu befragen, somit auch den vorherrschenden Bildbegriff zu erweitern. Das Seminar ist als Blockseminar mit dreitägiger Exkursion nach Berlin geplant, in der wir bildhafte und inzwischen ikonische Architektur wie die Niederländische Botschaft von Rem Koolhaas, Unité d'habitation von Le Corbusier, die Alte Nationalgalerie von Friedrich August Stüler, die Neue Nationalgalerie von Mies van der Rohe, die Philharmonie von Scharoun, die Gedächtniskirche oder Schloss Charlottenburg besuchen werden.

Leistungsnachweis

Modultitel

Architektur, M.Sc. PV 28 - Architekturtheorie

Architektur, M.Sc. PV 11 - Theorie

Architektur, M.Sc. PV 13 - Theorie

Architektur, M.Sc. PV 14 - Theorie

MediaArchitecture, M.Sc. PV 28 - Architekturtheorie

MediaArchitecture, M.Sc. PV 11 - Architekturtheorie

MediaArchitecture, M.Sc. PV 14 - Architekturtheorie

1754273 Venice and the Architectural Circus. 15. Architekturbiennale 2016

R. Schüler

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, wöch., 11:00 - 12:30, HG R 002, 08.04.2016 - 08.07.2016

Kommentar

As director of the 2016 Venice Architecture Biennale, Alejandro Aravena calls to the frontlines of the built environment. Whereas his predecessor Rem Koolhaas focused on the „Elements“ of today's architecture through a thorough social, historic and architectural analysis, Aravena draws the attention to the most essential duties of any architect: „REPORTING FROM THE FRONT will be about bringing to a broader audience, what it is like to improve the quality of life while working on the margins, under tough circumstances, facing pressing challenges.“ The 2016 Biennale promises to transcend socially conscious architecture from a 'trend' to a 'movement' and thus offers hope for the future of our profession.

The seminar prepares the on-site visit of the Venice Biennale. Further details to be announced.

Leistungsnachweis

- preparation of a Biennale guide book
- participation in the field trip to Venice from June 16th to 19th, 2016
- critical evaluation (essay)

Modultitel

Architektur, M.Sc. PV 28 - Architekturtheorie

Architektur, M.Sc. PV 11 - Theorie

Architektur, M.Sc. PV 13 - Theorie

Architektur, M.Sc. PV 14 - Theorie

MediaArchitecture, M.Sc. PV 28 - Architekturtheorie

MediaArchitecture, M.Sc. PV 11 - Architekturtheorie

MediaArchitecture, M.Sc. PV 14 - Architekturtheorie

Gestalten im Kontext

1754244 Architektur und Kommunikation

B. Rudolf

Veranst. SWS: 4

Seminar

Di, wöch., 13:30 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 05.04.2016 - 08.07.2016

Kommentar

Theoretische Grundlage dieses Seminars sind Experten-Nicht-Experten-Unterschiede in Wertung und Wahrnehmung von Architektur, die Besonderheiten der Architekturrezeption, Bedarfsanalysen zur Architektur und theoretische Erkenntnisse zu Kommunikations- und Vermittlungsprozessen im Kontext von Architektur.

Diese theoretischen Grundlagen werden zunächst vorgestellt.

Dann werden einzelne Aspekte wie Wort-Bild, Bild-Wort-Übersetzungen, Architektursprache, Formen der Architekturpräsentation, unterschiedliche Vermittlungssituationen, Kommunikationsverlauf im Entwurfs-, Planungs- und Bauprozess usw. vor diesem Hintergrund an Beispielen betrachtet und zu praktischen Übungen und Studien genutzt.

Ziel des Seminars ist es, die Bedeutung einer gelungenen Architekturkommunikation aufzuzeigen und mit Hintergrundwissen und konkreten Übungen die eigenen Kompetenzen in diesem Bereich zu reflektieren und zu stärken.

Leistungsnachweis

Leistungsnachweis:

2x3 LP Architektur & Urbanistik

Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für ein Referat und einer Teilnote für eine begleitende, die Inhalte reflektierende Dokumentation im eigenen Skizzenbuch

Modultitel

Architektur, M.Sc. PV 28 - Gestalten im Kontext

Architektur, M.Sc. PV 11 - Architektur

Architektur, M.Sc. PV 13 - Architektur

Architektur, M.Sc. PV 14 - Architektur

MediaArchitecture, M.Sc. PV 28 - Gestalten im Kontext

MediaArchitecture, M.Sc. PV 11 - Gestalten im Kontext

MediaArchitecture, M.Sc. PV 14 - Gestalten im Kontext

1754246 Der Blick über den Tellerrand

I. Escherich, L. Nerlich

Veranst. SWS: 4

Seminar

Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Trierer Straße 12 R 002, 08.04.2016 - 08.04.2016

Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Trierer Straße 12 R 002, 22.04.2016 - 22.04.2016

Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Trierer Straße 12 R 002, 29.04.2016 - 29.04.2016

Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Trierer Straße 12 R 002, 13.05.2016 - 13.05.2016

Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Trierer Straße 12 R 002, 27.05.2016 - 27.05.2016

Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Trierer Straße 12 R 002, 10.06.2016 - 10.06.2016

Bemerkung

Veranstaltungsart: Wissenschafts- bzw. Fachdidaktikmodul

Anmeldung für die Fakultäten Architektur und Urbanistik sowie Medien ausschließlich per Email über:
luise.nerlich@uni-weimar.de

Anmeldung für die anderen Fakultäten ausschließlich per Email über: ines.escherich@uni-weimar.de

Kommentar

Das Seminar »Der Blick über den Tellerrand« erforscht die verbindenden Elementen zwischen der Kunst des Kochens & Tafelns und der Kunst des Bauens & Gestaltens. Auf der Suche nach dem »Guten Geschmack« werden

grundlegende Beziehungen, vermutete Parallelen und naheliegende Zusammenhänge zwischen den Künsten untersucht. Welche Schlüsse lassen sich ziehen – welche Erkenntnisse gewinnen und welche Ergebnisse erzielen?

In der architektonischen Gestaltung wird – ebenso wie in der Küche – gemessen, proportioniert, geformt und gestaltet, gefügt und komponiert. Ästhetische Regeln zu Proportion, Komposition und Harmonie spielen im Gestaltungs- sowie im Kochprozess eine zentrale Rolle. Die Fragen nach der Qualität verwendeter Materialien oder Zutaten wirken sich ebenso auf das Resultat der Arbeit aus wie die Frage nach dem menschlichen Maßstab.

»Der Blick über den Tellerrand« möchte ein Archiv an Erinnerungen, Erfahrungen und Erkenntnissen schaffen. Zeichnend, kostend, künstlerisch-praktisch arbeitend, enträtselnd, analysierend, diskutierend und vermittelnd wird ein Geschmacksgedächtnis in sechs Gängen angelegt. Dabei wird auf Wahrnehmungen, Ordnungen, Zufälle, Spuren, Farben, Hüllen, ... besonders achtgegeben.

»Der Blick über den Tellerrand« – als lyrisches Bild ermöglicht, den Blick für Architektur, Kunst, Design und Kunstpädagogik und ihre Vernetzung zu schärfen und weiterzuentwickeln – über die Grenzen der eigenen Fächerdisziplin hinaus.

Ziel des Seminars ist es, über »den Tellerrand hinaus« in einen gemeinsamen Dialog zu treten. Ausgehend von einer differenzierten Auslotung der Wechselwirkungen von Wahrnehmungs-, Gestaltungs- und Reflexionsprozessen im Spannungsfeld der Künste, sollen Vermittlungsprozesse durchdacht und initiiert werden.

Leistungsnachweis

Leistungsnachweis: Note: schriftliche Arbeit

5 LP LAK/ 6 LP PD, VK, F, M/ 2x3 LP Architektur &Urbanistik

Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für mündliche Beiträge und die aktive Seminarteilnahme sowie aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe der schriftlichen Arbeit als Hausarbeit bis zum Ende des jeweiligen Semesters (30.9. bzw. 31.03.) mit einem Mindestumfang von 5.000 Wörtern für Studierende im 1. bis 6. Fachsemester beziehungsweise von 8.000 Wörtern für Studierende ab dem 7. Fachsemester.

Modultitel

Architektur, M.Sc. PV 28 - Gestalten im Kontext

Architektur, M.Sc. PV 11 - Architektur

Architektur, M.Sc. PV 13 - Architektur

Architektur, M.Sc. PV 14 - Architektur

MediaArchitecture, M.Sc. PV 28 - Gestalten im Kontext

MediaArchitecture, M.Sc. PV 11 - Gestalten im Kontext

MediaArchitecture, M.Sc. PV 14 - Gestalten im Kontext

1754247 Digitaler Bauhausspaziergang

S. Zierold

Seminar

Di, wöch., 09:15 - 12:30, Geschwister-Schöll-Str.8A - PC-Pool mit Empore 021, 12.04.2016 - 08.07.2016

Veranst. SWS: 4

Bemerkung

Einschreibung findet am 06. April 2016 um 09:00 Uhr an der Professur Darstellungsmethodik statt.

Kommentar

Der Digitale Bauhaus-Spaziergang ist ein virtueller Rundgang durch die Orte und Geschichte des Bauhauses. Entstehen soll das Konzept für eine mobile App in Verbindung mit einer Website für das Bauhaus-Jubiläum im Jahr 2019. Methodischer Ansatzpunkt des „Digitale Bauhaus-Spazierganges“ ist es, zwischen historischem und lebendig genutztem Ort zu vermitteln.

Im Seminar findet eine Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Themen der Bauhausgeschichte statt. Daraus abgeleitet werden Themen-Spaziergänge wie z.B.: "Bauhaus-Werkstätten", "Kinder-Erlebnisroute", "klassischer Rundgang", "Architektur - Spaziergang" oder "Bauhaus Quiz" und deren Verknüpfung mit den authentischen Orten. Vorgesehen ist eine Zusammenarbeit mit dem Archiv der Moderne, der Universitätskommunikation und den Professuren Architekturtheorie und Interface Design. Die Darstellung der Konzepte erfolgt durch ein Storyboard in Kombination mit einem Stadt- und Campusplan zur Kennzeichnung der wählbaren Stationen und Routen .

Die Gestaltung eines Leitsystems verbindet die Orte im Außen- und Innenraum. "Verweilinseln", "Haltepunkte" und "Imaginationspunkte" bieten den Besuchern die Möglichkeit, mehr über die Geschichten und die Geschichte des historischen Gründungsortes zu erfahren.

Voraussetzungen

Vordiplom, Bachelor

Leistungsnachweis

Die Übungsergebnisse werden in gedruckter Form und auf CD gespeichert abgegeben.

Modultitel

Architektur, M.Sc. PV 28 - Darstellen im Kontext

Architektur, M.Sc. PV 11 - Architektur

Architektur, M.Sc. PV 13 - Architektur

Architektur, M.Sc. PV 14 - Architektur

MediaArchitecture, M.Sc. PV 13 - Darstellen im Kontext

MediaArchitecture, M.Sc. PV 14 - Darstellen im Kontext

Darstellen im Kontext

Kulturtechniken der Architektur

4448518 Mobile Architecture

G. Schabacher

Plenum

Fr, wöch., 11:00 - 15:00, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 013, ab 15.04.2016

Veranst. SWS: 4

Kommentar

Gemeinhin gelten Architekturen als stabile und dauerhaft errichtete Bauten des öffentlichen Raums. Das Plenum nimmt sich vor, diese Ansicht zu problematisieren, indem es die generelle Überkreuzung von Architektur und

Mobilität in den Vordergrund rückt, wie sie seit der Industrialisierung zunehmend virulent wird. Dabei nimmt das Plenum drei Perspektivierungen vor. Erstens soll die spezifische Zeitlichkeit der Architektur in den Blick genommen werden, sei dies bezogen auf das einzelne Gebäude (Steward Brand), den Entwurfsprozess (Bruno Latour/Albena Janeva) oder Fragen der Sanierung und des Umbaus (Richard Sennett). Zweitens will das Plenum auf die Prozessualität der Architektur aufmerksam machen. Architektur wird hier als operatives Gefüge verstanden und insofern als Kulturtechnik fokussiert, wobei sowohl an die Steuerung und Verarbeitung von Material- und Kommunikationsflüssen (Susanne Jany) wie auch an die infrastrukturelle Durchwirkung von Architektur (Reyner Banham) zu denken wäre. Drittens schließlich wird nach im eigentlichen Sinn mobilen Architekturen und deren Spezifika gefragt. Zu diskutieren sind hier etwa Buckminster Fullers Dymaxion House, das Wohnmobil, aber auch das Schiff und die Raumstation.

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, Übernahme einer Sitzungsmoderation und Anfertigen einer schriftlichen Projektarbeit (25 Seiten).

Stadtsoziologie

1734208 Reflexive Architektur: nachhaltiges Bauen und Planen in der Postwachstumsgesellschaft

B. Stratmann

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 06.04.2016 - 05.07.2016

Bemerkung

Richtet sich an: Fakultät A+U, Master Architektur (Wahlpflichtmodul Theorie oder Wahlmodul); Erasmus-Studierende der Fakultät A+U, auch geöffnet für Fakultät B., Masterprogramme und Diplomstudiengänge mit Stadtsoziologie als Lehrgebiet

Die Einschreibung erfolgt während der ersten Seminarsitzung.

Kommentar

Architektur – das Entwerfen, Planen und Bauen – ist ein kreativer Prozess, der das Existierende aufgreift und zugleich Neues hinzufügt. Nachhaltigkeit und Resilienz sind in der heutigen Stadtentwicklung zu Prämissen einer Gesellschaft geworden, die zunehmend (selbst-)reflexiv wird. Die reflexive Moderne verlangt eben diese Reflexivität auch von „ihrer“ Architektur. Insofern erfordern der gute Entwurf sowie der erfolgreiche Wettbewerbsbeitrag ein umfassendes Verständnis des gesellschaftlichen Kontextes des Bauens – zumindest vor Ort. An konkreten Beispielen und Aufgabenfeldern behandelt das Seminar zentrale Aspekte von Nachhaltigkeit und Resilienz in der Stadtentwicklung, im Städtebau und in der Architektur. (Wie) verändern sich die Aufgaben von Architekten/-innen im Kontext der neuen Anforderungen, die der gegenwärtige soziale Wandel mit sich bringt? Erweitert sich ihre Berufsrolle an der Schwelle zur Postwachstumsgesellschaft? Und: Was meint der Begriff?

Voraussetzungen

Studierende müssen sich im Master Architektur befinden, teilnehmen können auch Erasmus-Studierende der Fakultät A+U sowie Studierende der Fakultät B., Masterprogramme und Diplomstudiengänge mit Stadtsoziologie als Lehrgebiet

Leistungsnachweis

Die Prüfung erfolgt in Form eines Referates mit schriftlicher Ausarbeitung

Modultitel

Architektur, M.Sc. PO 11 - Theorie - Stadtsoziologie

Architektur, M.Sc. PO 13 - Theorie - Stadtsoziologie

Architektur, M.Sc. PO 14 - Theorie - Stadtsoziologie

MediaArchitecture, M.Sc. PO 28 - Theoriemodul - Stadtsoziologie

MediaArchitecture, M.Sc. PO 11 - Theoriemodul - Stadtsoziologie

MediaArchitecture, M.Sc. PO 14 - Theoriemodul - Stadtsoziologie

1754232 Asyl Bauhaus / Flüchtlinge, die Stadt und das Erbe des Bauhaus (Ringvorlesung)

F. Eckardt, H. Meier

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 17:00 - 18:30, 05.04.2016 - 08.07.2016

Di, Einzel, 17:00 - 18:30, Hörsaal A, 10.05.2016 - 10.05.2016

Kommentar

Die Bauhaus-Universität Weimar hat sich zur Willkommenskultur bekannt und möchte einen öffentlichen Beitrag zur Integrationsdebatte leisten. Mit dieser Ringvorlesung soll fakultätsübergreifend dargestellt werden, in welcher Weise in den unterschiedlichen Bereichen der Forschung die Bezüge zur Flüchtlingsthematik bestehen. Hierbei wird auch an das historische Erbe des Bauhaus angeknüpft, das eng mit der Geschichte von Vertreibung und Verfolgung im 20. Jahrhundert verbunden ist. In dieser Veranstaltung soll der aufklärerische Auftrag der Universität eingelöst werden, um über die Fluchtursachen in Syrien und Afrika heute und die zukünftigen Flüchtlinge des Klimawandels zu informieren. Zudem soll dargestellt werden, in welcher Weise die Flüchtlinge heute in Thüringen aufgenommen werden und wie diese ihr Asyl erfahren. Die gesellschaftliche Integration von Flüchtlingen berührt aber auch die ureigentlichen Berufsfelder aller disziplinären Ausbildungen unserer Universität. Deshalb soll die Ringvorlesung auch jeweils das Thema in der Architektur, Urbanistik, Kunst und den Ingenieurwissenschaften reflektieren.

Richtet sich an: ALLE

Einschreibung in der ersten Veranstaltung

Leistungsnachweis

Modultitel

Architektur, M.Sc. PV 28 - Stadtsoziologie

Architektur, M.Sc. PV 11 - Theorie

Architektur, M.Sc. PV 13 - Theorie

Architektur, M.Sc. PV 14 - Theorie

MediaArchitecture, M.Sc. 28 - Wahlmodul

MediaArchitecture, M.Sc. 11 - Wahlmodul

MediaArchitecture, M.Sc. 14 - Wahlmodul

1754242 Werkstatt Sozialraum Thüringen 4

F. Eckardt

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 11.04.2016 - 08.07.2016

Kommentar

Mit der Einrichtung der „Werkstatt Sozialraum Thüringen“ soll es Studierenden ermöglicht werden, an lokalen Themen der Gestaltung von Sozialräumen teilzunehmen. Hierbei stehen unterschiedliche soziale Gruppen und ihre Interessen im Vordergrund. In der diesjährigen Werkstatt soll das Thema Benachteiligte Stadtteile zentral stehen. Es werden Feldstudien in Jena-Winzerla und Gotha-West dazu unternommen und soll eine Fachtagung dazu vorbereitet werden. Die Werkstatt soll es ermöglichen, dass eine empirische Forschungsfrage methodisch angemessen umgesetzt wird. Die Werkstatt-Treffen am Montag dienen dazu, die laufenden Studien zu begleiten und kontinuierlich zu reflektieren. Ein zusätzliches Methodentraining wird angeboten. Studien zu anderen Themen, insbesondere zur Integration von Flüchtlingen, sind auch denkbar und gewünscht.

Richtet sich an: Studierende aller Programme der Urbanistik und Architektur

Besonderheit: In der Werkstatt können durch empirische Arbeiten vor Ort (Umsetzung der Sozialraumanalyse) Credits (3-12) erworben werden.

Leistungsnachweis

Modultitel

Architektur, M.Sc. PV 28 - Stadtsoziologie

Architektur, M.Sc. PV 11 - Theorie

Architektur, M.Sc. PV 13 - Theorie

Architektur, M.Sc. PV 14 - Theorie

Fachmodule

Gestalten im Kontext

1754249 Licht im Raum

C. Hanke

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mo, wöch., 09:15 - 12:30, Amalienstraße 13 - Seminarraum KEV 009.3, Lichtlabor Amalienstraße 13, 11.04.2016 - 08.07.2016

Kommentar

Im Spannungsfeld zwischen architektonischer Gestaltung und grundlegenden Konventionen im Umgang mit Licht entscheidet sich im Prozess der Lichtplanung die Wahrnehmung des Raumes maßgebend. Dabei stellt Kunstlicht für den Architekten oft ein unverzichtbares Werkzeug dar.

Das Seminar soll anhand zu planender Beispiele Grundlagen im Umgang mit einem Programm zur Lichtberechnung im Innen- und Außenraum vermitteln.

Vorab werden die in der Planung von Licht verwendeten Begriffe und die einzelnen Tätigkeitsfelder erläutert, Darstellungsformen aufgezeigt sowie Möglichkeiten und Werkzeuge der Bewertung von Lichtplanungen diskutiert. Es wird ein Überblick über die geltenden Normen und Richtlinien sowie den Umgang mit ihnen gegeben.

1. Tätigkeitsfelder der Lichtplanung
2. Darstellung von Lichtplanungen
3. Bewertung von Lichtplanungen, Messtechnik und -technologien
3. Normen und Richtlinien
5. Lichtplanungen für den Innenraum
6. Lichtplanungen für den Außenraum

Bestandteil des Seminars ist eine eigenständig zu bearbeitende Aufgabe.

Leistungsnachweis

Modultitel

Architektur, M.Sc. PV 28 - Gestalten im Kontext

Architektur, M.Sc. PV 11 - Architektur

Architektur, M.Sc. PV 13 - Architektur

Architektur, M.Sc. PV 14 - Architektur

MediaArchitecture, M.Sc. PV 28 - Gestalten im Kontext

MediaArchitecture, M.Sc. PV 11 - Gestalten im Kontext

MediaArchitecture, M.Sc. PV 14 - Gestalten im Kontext

Darstellen im Kontext

1432320 Modellieren, Texturieren, Beleuchten mit Cinema 4D

A. Kästner

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mo, wöch., 13:30 - 16:45, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 11.04.2016 - 08.07.2016

Bemerkung

Einschreibung findet am 06. April 2016 um 09:00 Uhr an der Professur Darstellungsmethodik statt.

Kommentar

Modellier, Texturier- und Beleuchtungswerkzeuge und -techniken, besondere Problematik komplexer und organischer Formen (Menschen, Bäume) Das Modul besteht aus zwei Teilmodulen 1. Grundlagenmodul Anhand unterschiedlich komplexer selbst erzeugter und teilweise gegebener 3D-Geometrien werden typische Arbeitsweisen zur Erzeugung, Texturierung und Ausleuchtung dreidimensionaler Objekte erlernt. Die Vorgehensweise wird bei jedem Problemkreis protokolliert und gemeinsam mit den visualisierten Themenergebnissen in Form eines zu bewertenden Beleges abgegeben (pdf+c4D-Dateien). 2. Präsentationsmodul Die entstandenen Einzelleistungen der Teilnehmer werden am Ende zu Szenen arrangiert, deren Visualisierungen als Abschlußleistung den Beleg komplettiert. Diese Visualisierung ist in der Regel eine Cubic VR-Szene, in der ein interaktiver virtueller Rundgang durch das komplexe Gesamtergebnis präsentiert wird. Teilmodul 1 kann ohne Teilmodul 2 belegt werden. Teilmodul 2 ohne Teilmodul 1 nur, wenn als Arbeitsgegenstand ein eigener Entwurf vorliegt und ausreichend C4D-Kenntnisse vorliegen.

Voraussetzungen

Vordiplom Masterstudiengänge: Zulassung zum Studium

Leistungsnachweis

Modultitel

Architektur, M.Sc. PV 25 - Darstellungstechniken

Architektur, M.Sc. PV 28 - Darstellungstechniken

Architektur, M.Sc. PV 11 - Architektur

Architektur, M.Sc. PV 13 - Architektur

Architektur, M.Sc. PV 14 - Architektur

MediaArchitecture, M.Sc. PV 13 - Darstellen im Kontext

MediaArchitecture, M.Sc. PV 14 - Darstellen im Kontext

1754245 Biografische Miniaturen**M. Ahner**

Veranst. SWS: 4

Seminar

Di, wöch., 13:30 - 16:45, 05.04.2016 - 08.07.2016

Bemerkung

Infoveranstaltung: 12. April, Amalienstraße 13 |R009, 13:30 Uhr

Einschreibung findet am 06. April 2016 um 09:00 Uhr an der Professur Darstellungsmethodik statt.

Kommentar

Biografische Miniaturen

– oder die Rekonstruktion des Atmosphärischen

"... nicht die äußere Form ist wirklich, sondern das Wesen der Dinge."

[Constantin Brancusi]

Sprechen wir in der Architektur über 'das Wesen', so ist dieser Begriff schwer rational zu fassen. Untrennbar verbunden scheint hier der Aspekt der Schönheit – bekanntlich liegt Schönheit stets im Auge des Betrachters, dennoch ist da etwas: das Maß der Dinge, die Proportion, die Materialität... Ein ästhetisches Objekt ist letztlich weit mehr als seine äußere Erscheinung. Es impliziert ebenso eine innere Anmut: das Zusammenspiel der Materialien, die Präsenz und poetische Qualität der Dinge – jene emotionale Wahrnehmung, über die wir in Sekundenbruchteilen entscheiden, das, was wir wortlos als Atmosphäre empfinden. Diesem Gedanken – dem 'Wesen der Dinge' – wollen wir im Sommersemester auf verschiedenen Ebenen nachgehen.

Adäquate Beispiele sollen Anlass zur Untersuchung geben. Über eine erste grafische Annäherung hinaus, soll im Zentrum die abstrahierte, physische Form stehen. Anhand zahlreicher 'Taschenmodelle' soll die Ästhetik des Vorgefundenen reflektiert werden: Materialien sind vielschichtig, sie klingen zusammen, kommen zum Strahlen, und in ihrer Kombination entsteht etwas Einmaliges, oft etwas Magisches...

Beflügelt von dieser Magie entsteht am Ende eine vom gewählten Ausgangsbeispiel inspirierte, individuelle Plastik: Holz, Stein, Bronze – alles ist denkbar.

Leistungsnachweis**Modultitel**

Architektur, M.Sc. PV 28 - Darstellen im Kontext

Architektur, M.Sc. PV 11 - Architektur

Architektur, M.Sc. PV 13 - Architektur

Architektur, M.Sc. PV 14 - Architektur

MediaArchitecture, M.Sc. PV 13 - Darstellen im Kontext

MediaArchitecture, M.Sc. PV 14 - Darstellen im Kontext

1754263 Raum, Licht und Klang inszenieren**S. Zierold**

Veranst. SWS: 4

Seminar

Di, wöch., 13:30 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - PC-Pool mit Empore 021, 12.04.2016 - 08.07.2016

Bemerkung

Raum-, Licht- und Klanginszenierung werden im Rahmen des Seminars relativ selbständig geplant und visualisiert und in Konsultationen besprochen. Es kann auch nur eine der beiden Veranstaltung bearbeitet werden. Die Realisierung und Umsetzung im Oktober zusammen mit dem Studentenwerk Thüringen ist Teil der Aufgabe. Bei Interesse kann das Thema auch als Projekt vertieft werden.

Kommentar

Staging of space, light and music for the 25th meeting of the foreign ministers from Poland, France and Germany in Weimar.

Im Jahr 2016 jährt sich die Gründung des Weimarer Dreiecks, ein Treffen der Außenminister von Polen, Frankreich und Deutschland in Weimar, zum 25. Mal. Zu diesem Anlass lädt das Studentenwerk Thüringen in der Woche vom 24.-28. Oktober 2016 die universitären Chöre aus Krakau, Amiens und Jena ein, um eine Woche miteinander zu proben und interkulturelle Begegnungen zu ermöglichen. Höhepunkt der gemeinsamen Probenwoche wird am 27.10.2016 der Auftritt in der historischen Stadtkirche St. Peter & Paul (Herderkirche) in Weimar sein, bei dem die Chöre in einem ersten Teil einen Auszug aus ihrem Repertoire darbieten und in einem zweiten Teil alle Chöre gemeinsam die „Jubiläumsmesse“ des zeitgenössischen französischen Komponisten Pierrepont aufführen. Beim Auftritt der insgesamt 200 mitwirkenden Sänger und Sängerinnen sowie einer Band kann die Botschaft von Austausch und internationalem Miteinander durch eine Lichtinstallation unterstützt werden, die die schwungvolle Stimmung der modernen Gospelsmesse aufgreift oder gerade konterkariert. Der Auftritt wird zudem pressewirksam durch eine kurze Präsentation der Chöre auf den Treppenstufen des Hauptgebäudes der Bauhaus-Universität beworben (25.10.2016). Für diesen eher offiziellen Teil mit Partnern und Medienvertretern besteht die Aufgabe, mit einer außergewöhnlichen Rauminszenierung mit Licht, Farbe und Textil eine öffentlichkeitswirksame Präsentation zu gestalten. Die Studierenden sind herzlich dazu eingeladen, die Woche gemeinsam mit den Veranstaltern zu begleiten und zu einem unvergesslichen Erlebnis werden zu lassen.

Leistungsnachweis**Modultitel**

Architektur, M.Sc. PV 28 - Darstellen im Kontext

Architektur, M.Sc. PV 11 - Architektur

Architektur, M.Sc. PV 13 - Architektur

Architektur, M.Sc. PV 14 - Architektur

MediaArchitecture, M.Sc. PV 13 - Darstellen im Kontext

MediaArchitecture, M.Sc. PV 14 - Darstellen im Kontext

Medieninformatik**4336010 Image analysis and object recognition**

V. Rodehorst, J. Kersten

Veranst. SWS: 3

Vorlesung

Di, wöch., 09:15 - 10:45, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, Vorlesung, ab 05.04.2016

Di, wöch., 13:30 - 15:00, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, Übung, ab 12.04.2016

Di, Einzel, 09:00 - 11:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 26.07.2016 - 26.07.2016

Kommentar

Bildanalyse und Objekterkennung

Die Vorlesung gibt eine Einführung in die Grundlagen der Mustererkennung und Bildanalyse. Behandelt werden unter anderem die Bildverbesserung, lokale und morphologische Operatoren, Kantenerkennung, Bilddarstellung im Frequenzraum, Fourier-Transformation, Hough-Transformation, Segmentierung, Skelettierung und Objektklassifizierung.

Leistungsnachweis

Erfolgreiche Bearbeitung der Übungen und Klausur

4555233 Programmiersprachen

B. Fröhlich, A. Bernstein, A. Schollmeyer

Veranst. SWS: 4

Vorlesung

Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Bauhausstraße 11 - Pool-Raum 128, Übung Gruppe3 , ab 04.04.2016

Mo, wöch., 17:00 - 18:30, Bauhausstraße 11 - Pool-Raum 128, Übung Gruppe4 , ab 04.04.2016

Di, wöch., 15:15 - 16:45, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, Vorlesung, ab 05.04.2016

Mi, wöch., 15:15 - 16:45, Bauhausstraße 11 - Pool-Raum 128, Übung Gruppe1, ab 06.04.2016

Mi, wöch., 17:00 - 18:30, Bauhausstraße 11 - Pool-Raum 128, Übung Gruppe2, ab 06.04.2016

Bemerkung

In der ersten und zweiten Aprilwoche wird anstelle der regulären Übungen ein Intensivkurs zur Auffrischung grundlegender Programmierkenntnisse und zur Einführung in die prozeduralen Grundlagen von C++ angeboten. Falls Sie die Programmiersprachen C oder C++ schon kennen, brauchen sie daran nicht teilnehmen. Termine sind der 4.4., 6.4., 11.4. und 13.4. jeweils um 15:00 Uhr im LiNT-Pool über den Garagen der Bauhausstr.11. Auf den Webseiten der Professur (unter „Teaching“) sind ggf. weitere Information zu finden.

Kommentar

Das Ziel dieser Veranstaltung ist die Kenntnis und Beherrschung der wesentlichen Konzepte imperativer und moderner objektorientierter Programmiersprachen am Beispiel von C++11/14. Zentrale Themen der Vorlesung sind: Klassen und Klassenhierarchien, Übergabe- und Rückgabemechanismen für Funktionen und Methoden, const correctness, Speicherverwaltung und Zeiger sowie generische Programmierung.

Die Übungen bieten den Teilnehmern die Möglichkeit den Vorlesungsstoff anhand von konkreten Aufgaben und einem abschließenden Projekt zu vertiefen. Als Programmiersprache wird C++ eingesetzt.

Voraussetzungen

Einführung in die Informatik

Leistungsnachweis

Vorlesungsbegleitende Übungen, Abschlussprojekt, mündliche Prüfung

4555262 Visualisierung (Visualization)

B. Fröhlich, P. Riehmann, C. Matthes

Veranst. SWS: 3

Vorlesung

Do, wöch., 15:15 - 16:45, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, Vorlesung, ab 07.04.2016

Di, wöch., 17:00 - 18:30, Bauhausstraße 11 - Pool-Raum 128, Übung, ab 12.04.2016

Di, Einzel, 17:00 - 18:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, 12.04.2016 - 12.04.2016

Di, wöch., 18:45 - 20:15, Bauhausstraße 11 - Pool-Raum 128, Übung, ab 12.04.2016

Bemerkung

Die Veranstaltung wird englischsprachig angeboten.

Kommentar

Im ersten Teil der Veranstaltung werden die wichtigsten Verfahren und Techniken aus dem Bereich der Informationsvisualisierung für folgende Datentypen vorgestellt: multi-dimensionale und hierarchische Daten, Graphen, Zeitreihen, kartographische und kategorische Daten. Der zweite Teil beschäftigt sich mit verschiedenen Ansätzen und Algorithmen zur Visualisierung volumetrischer und vektorieller Simulations- und Messdaten.

Leistungsnachweis

Vorlesungsbegleitende Übungen, Abschlussprojekt, mündliche Prüfung

Digitale Planung**1754217 Computational Urban Design****R. König**

Veranst. SWS: 4

Seminar

Di, wöch., 09:15 - 12:30, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 12.04.2016 - 08.07.2016

Bemerkung

Das Seminar findet begleitend zum Entwurfsprojekt Entwurfsprojekt "Syn City – Parametric Masterplanning for Emerging Cities" der Professur InfAR statt. Es werden grundlegende Kenntnisse mit Grasshopper für Rhino3D (die im gleichen Semester im Seminar "Algorithmic Architecture" erworben werden können) oder Programmierkenntnisse erwartet.

Kommentar

Im Rahmen des Seminars werden Methoden des „Computational Urban Design“ behandelt. Wir werden uns mit der Implementierung von Verfahren zur Synthese und Analyse verschiedener urbaner Konfigurationen befassen. Ferner befassen wir uns mit evolutionären Algorithmen zur Optimierung bestimmter Aspekte städtebaulicher Entwürfe. Die erlernten Fähigkeiten werden zur computerbasierten Synthesis urbane Strukturen für Kleinstädte in Äthiopien angewandt.

Leistungsnachweis**Modultitel**

Architektur, M.Sc. PV 28 - Digitale Planung

Architektur, M.Sc. PV 11 - Architektur oder Projektmodul (entwurfsbegleitendes Seminar)

Architektur, M.Sc. PV 13 - Architektur oder Projektmodul (entwurfsbegleitendes Seminar)

Architektur, M.Sc. PV 14 - Architektur oder Projektmodul (entwurfsbegleitendes Seminar)

MediaArchitecture, M.Sc. PV 28 - Digitale Planung

MediaArchitecture, M.Sc. PV 11 - Digitale Planung

MediaArchitecture, M.Sc. PV 14 - Digitale Planung

1754243 Algorithmic Architecture – Generating Urban Structures**S. Schneider, L. Veltrusky**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, wöch., 09:15 - 10:45, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 08.04.2016 - 08.07.2016

Bemerkung

Mi: 09:15 - 10:45 Uhr | Beginn: 06.04.2016

Umfang: 6 ECTS

Kommentar

Im Seminar werden die Grundlagen zum Erstellen parametrischer Geometriemodelle vermittelt. Ziel ist es, das notwendige mathematisch-geometrische Grundverständnis zu erlernen, um später flexibel Lösungen für komplexe architektonische und städtebauliche Problemstellungen zu finden. Der Fokus liegt auf der Erzeugung urbaner Strukturen (Straßennetze, Grundstücksaufteilung und Gebäudeanordnung). Als Werkzeug für die Vermittlung dieser Grundlagen dienen die Modelliersoftware Rhino3D und das Plugin Grasshopper zur Definition parametrischer Modelle.

Das Seminar ist inhaltlich an das Entwurfsprojekt „Syn City“ gekoppelt.

Voraussetzungen

Studiengang Master Architektur, Media Architecture

Leistungsnachweis**Modultitel**

Architektur, M.Sc. PV 28 - Digitale Planung

Architektur, M.Sc. PV 11 - Architektur

Architektur, M.Sc. PV 13 - Architektur

Architektur, M.Sc. PV 14 - Architektur

MediaArchitecture, M.Sc. PV 28 - Digitale Planung

MediaArchitecture, M.Sc. PV 11 - Digitale Planung

MediaArchitecture, M.Sc. PV 14 - Digitale Planung

1754253 Quantifying Spatial Resilience II

N. Baron, S. Schneider

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 17:00 - 18:30, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 05.04.2016 - 08.07.2016

Leistungsnachweis**Modultitel**

Architektur, M.Sc. PV 28 - Digitale Planung

Architektur, M.Sc. PV 11 - Architektur oder Projektmodul (entwurfsbegleitendes Seminar)

Architektur, M.Sc. PV 13 - Architektur oder Projektmodul (entwurfsbegleitendes Seminar)

Architektur, M.Sc. PV 14 - Architektur oder Projektmodul (entwurfsbegleitendes Seminar)

MediaArchitecture, M.Sc. PV 28 - Digitale Planung

MediaArchitecture, M.Sc. PV 11 - Digitale Planung

MediaArchitecture, M.Sc. PV 14 - Digitale Planung

Technische Grundlagen Interface Design

4448417 Computational Thinking for Media Practitioners

J. Reizner

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Di, wöch., 13:30 - 16:45, Marienstraße 7 B - Seminarraum 101, ab 12.04.2016

Kommentar

"Computational thinking is the thought processes involved in formulating problems and their solutions so that the solutions are represented in a form that can be effectively carried out by an information-processing agent." – Cuny, Snyder, Wing (2010)

The ability to copy and paste code is not enough: Contemporary media practitioners must have a fundamental understanding of computational processes in order to articulate ideas and realize projects programatically. This module will introduce core computer science principles and programming concepts including data structures, variables, operators, control structures and functions, enabling participants to become familiar with C-syntax languages and develop the skills necessary to work effectively in Javascript, Processing or C/C++. Participants will also focus on identifying, selecting and implementing appropriate external resources, dependencies and libraries, while addressing relevant software development topics including design patterns, documentation and commenting, debugging, version control and licensing.

Voraussetzungen

Previous enrollment in an IFD course offering

Leistungsnachweis

Regelmäßige Anwesenheit, aktive Kursbeteiligung, Einreichung eines Semesterprojekts /Regular attendance, active participation and delivery of a relevant semester project.

4448419 Electronics for the Internet of Things

M. Schied

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Di, wöch., 15:15 - 18:30, Marienstraße 7b, Raum 105, ab 12.04.2016

Kommentar

Unter anderem beschäftigen wir uns in diesem Semester mit den technischen Aspekten und dem kreativen Potential von Teledildonik, Telepräsenz und mechanisch verzwirbelten Lolcats. Stellvertretend für bidirektionale paarungen von Sensoren und Aktoren, inspiriert uns die Teledildonik, um befriedigende Lösungen für alles mit jedem und jedem mit allem zu erfinden.

Inhalte: Sensoren, Aktoren, Netzwerke und mechanische oder elektrische Konstruktionen.

Die Ergebnisse werden am Ende des Semesters ausgestellt.

Voraussetzungen

Humornachweis oder vergleichbares Zertifikat mit dem Motivationsschreiben. Grundkenntnisse über Arduino oder andere Mikrocontroller, z.B. aus dem Modul "Feuer, Wasser, Luft und Erde" aus dem vergangenen Semester.

Basic Knowledge about Arduino or other Microcontroller Programming and Electronics, e.g. from last semester's module Fire Water Air and Earth or compareable.

Leistungsnachweis

Making and Documentation of an Electronic artifact. Participation in the Exhibition. Active Participation in classes.

4448421 Garbage In, Garbage Out: Networked Sensors and Actors in Human Environments
J. Reizner

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Fr, wöch., 13:30 - 16:45, Marienstraße 7 B - Seminarraum 105, ab 15.04.2016

Kommentar

Looking past the grandiose and unrelenting hype of the impending 'internet of everything,' the primary question presently facing designers is not simply how to network objects and acquire data from them, but how to decipher, parse and interpret this data, and then use it to inform and affect human interactions in the world around us. This module provides an experimental setting to explore the deployment and use of optoelectric, electrochemical, mechanical, thermal and magnetic sensors, as well as the interface, networking and processing systems necessary to support them. Participants will gain insight into current methodologies for signal processing and data analysis, with a special focus on the codification, visualization and physicalization of information through actors in the built and natural environments.

Voraussetzungen

Previous enrollment in an IFD course offering

Leistungsnachweis

Regelmäßige Anwesenheit, aktive Kursbeteiligung, Einreichung eines Semesterprojekts / Regular attendance, active participation and delivery of a relevant semester project.

4448424 Vague, But Exciting: An Introduction to Web Technologies
J. Reizner

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Mo, wöch., 13:30 - 16:45, Marienstraße 7 B - Seminarraum 105, ab 11.04.2016

Kommentar

In diesem Fachmodul setzen sich die TeilnehmerInnen mit den Grundlagen der modernen Webtechnologien auseinander. Dabei steht die Entwicklung technischer und gestalterischer Fähigkeiten zur Erstellung und Modifizierung von Web-Inhalten von künstlerischen-, professionellen- und Forschungskontexten im Vordergrund. Kernthemen umfassen:

- Internet-Architektur
- Client-Server-Modell
- OSI/IP Stack-Modell
- HTTP & die Anwendungsschicht
- HTML: Syntax und Elemente
- Dokument-Objekt-Modell (DOM)
- CSS
- Asthetik & Usability
- Accessibility/Online-Zugänglichkeit
- JavaScript
- XML/Semantic Web
- AJAX
- Server-Side-Scripting (PHP, Perl und co.)
- Datenbanken

Leistungsnachweis

Regelmäßige Anwesenheit, aktive Kursbeteiligung, Einreichung eines Semesterprojekts / Regular attendance, active participation and delivery of a relevant semester project.

Gestaltung medialer Umgebungen**4448411 Digital Puppetry Lab****M. Schneider**

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Mo, Einzel, 19:00 - 20:30, Performance Platform, Digital Bauhaus Lab, Raum 001, 11.04.2016 - 11.04.2016

Di, wöch., 19:00 - 20:30, Performance Platform, Digital Bauhaus Lab, Raum 001, ab 12.04.2016

BlockSaSo, 10:00 - 18:00, Bauhausstraße 11 - Pool-Raum 128 (Poolraum), 16.04.2016 - 17.04.2016

Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Performance Platform, Digital Bauhaus Lab, Raum 001, ab 18.04.2016

Kommentar

Das Modul vermittelt die nötigen Grundkenntnis um interaktive Performances mit Hilfe der Performance-Plattform des Digital Bauhaus Labs zu erstellen.

Der Lehrplan umfasst:

- Einführung in das Tracking-System
- Grundlage der Kommunikation mit OSC
- Grundlagen der 3D-Modellierung und skelletbasierter Animation
- Programmierung von interaktive 3D Graphik
- Programmierung von interaktivem Raumklang

Nach einem einführende Blockmodul (15. - 17. April) geht es im Rahmen der wöchentlichen Veranstaltung um den praktischen Umgang mit den entsprechenden Software-Werkzeugen und Programmier-Umgebungen.

Am Ende des Moduls sollen die Studierenden in der Lage sein, eigene Setups zu erstellen, die aus menschliche Bewegung, Interaktion, und Tanz immersive visuelle und akustische Umgebungen erzeugen.

Voraussetzungen

Teilnehmer der Projektmodule von GmU und ExpTV haben Vorrang

Leistungsnachweis

20% Presence and active participation

50% Creation of an interactive setup

30% Documentation on the wiki

4448413 Minecraft Ecologies**M. Schneider**

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Fr, Einzel, 13:30 - 15:00, Erster TerminPerformance Platform, Digital Bauhaus Lab, Raum 001Weitere Termine nach

AbspracheDrei Wochenend-Workshops (FR/SA/SO), 15.04.2016 - 15.04.2016

Kommentar

Die kybernetische Simulation als Spiel hat in Deutschland in den 1980ern erstmals mit Frederic Vester's Brettspiel Ökopolopoly Einzug erhalten. In einer Welt immer komplexerer Computer Games, spielen generative Landschaften, Wirtschafts- und Ökosysteme eine immer größere Rolle. Wie Dietrich Dörner in der Logik des Mißlingens zeigte, neigen sogenannte Experten dazu ihr Verständnis komplexer Systeme zu überschätzen.

Im Rahmen des Workshops soll das Spektrum von Simulation und Wirklichkeit, harmlosem Spiel und realer Katastrophe, vermeintlicher Kontrolle und Machtlosigkeit erforscht werden. Jeder Teilnehmer / jede Teilnehmerin

programmiert dabei ein offenes Ökosystem, das mit den anderen Ökosystemen vernetzt ist. Für die 4x4 Videowand der Interaktiven Performance-Plattform wurde eine verteilte Ansteuerung entwickelt, die aus 16 Kleinstcomputern (Raspberry-Pi) besteht, von denen jeder einzelne ein Panel der Videowand steuert. (Auf den Raspberry-Pis ist das Spiel MineCraft kostenlos verfügbar).

Im Rahmen der Summaery 2016 sollen die Ökosysteme auf der Videowand präsentiert werden. Die Besucher können durch Bewegung auf der Tracking-Plattform mit den Systemen interagieren und spielen.

Voraussetzungen

Leidenschaft und Ausdauer. Keine Programmierkenntnisse erforderlich.

Leistungsnachweis

50 % Artistic work using MineCraft as an artistic and critical medium
 20 % Interaction of the work with other participants + the performance platform
 30 % Documentation (10% contribution to the media wiki)

4448415 Textiles Prozessieren

M. Schneider

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Do, wöch., 13:00 - 16:45, Digital Bauhaus Lab, Raum 001, ab 14.04.2016

Kommentar

Der Kurs "Computing with Thread" befasst sich mit Themen der Codierung, Berechnung und Kommunikation. Allerdings auf Basis textiler Fäden und Strippen, im Gegensatz zu den verbreiteten Digitalrechnern auf Siliziumbasis. Moore's Gesetz der exponentiellen Zunahme von Rechenleistung und Speichergröße wird dabei bewusst gebrochen, um mit "Slow Computing" und "Small Data" alternative kulturelle Praktiken des Rechnens, Speicherns und Kommunizierens zu erforschen und zu erproben. Konterfaktische Szenarien stehen dabei ebenso im Vordergrund wie praktische Realisierungen im Sinne des "Unconventional Computing". Zunächst gilt im Rahmen der textilen Kodierung, Methoden der Codierungs-Theorie auf das textile Medium anzuwenden und verschiedene textile Techniken auf ihr Potential als Speichermedium hin zu untersuchen. Dabei werden historischen Verfahren wie Quipu ebenso untersucht, wie aktuelle technische und künstlerische Projekte. Ein weiterer Schwerpunkt ist das textile Interface. Hier wird der Einsatz von Seilen und Strippen als Mensch-Maschine-Schnittstelle untersucht. Fallstricke, Flaschenzüge und Zündschnüre bilden dabei den Ausgangspunkt für textile Schnittstellen im Kontext siliziumbasierter Computer. Auch das Potential von Fäden zur Datenübertragung wird untersucht, sei es durch Schwingung, durch Übertragung von Elektronen oder von Flüssigkeit. Ziel des Kurses ist es, die materiellen Eigenschaften von Fäden kreativ mit Ihrem Einsatz als Kommunikations-Mittel, Speicher- und Recheneinheiten zu verbinden, und dabei zu einem praktischen und kritischen Verständnis digitaler Technologien zu gelangen. Weitere Informationen auf der Webseite des Kurses.

Voraussetzungen

Programmierkenntnisse sind von Vorteil

Leistungsnachweis

20 % Referat
 50 % Eigenständiges künstlerische Arbeit
 30 % Dokumentation (davon 10% Mitarbeit im Medien-Wiki)